

NZT. Niederrheinisches Zentrum
für Tumorerkrankungen

KREBSMEDIZIN IM VERBUND

Eine Informationsbroschüre für Patienten



**GEMEINSAM
GEGEN KREBS**

KOMPETENZZENTRUM
AM NIEDERRHEIN

Marien
Hospital
Wesel



Eine Einrichtung der pro homine

Impressum:

Herausgeber: Niederrheinisches Zentrum für Tumorerkrankungen

Bildnachweis: Markus van Offern; Jörg Parsick-Mathieu, Titelseite: AdobeStock/Andrey Popov; S.4, S.5: Fotolia/vege; S.8: 123RF: nerthuz, woodoo007, 7activestudio, Gunita Reine, AdobeStock: SciePro, magicmine, vitanovski, S. 13: Adobe Stock: Gorodenkoff Productions OU; 123RF: peshkov, S.22: AdobeStock: romaset, S.24: 123RF Sherry Yates, S.29: 123RF: Santiago Nunez, S. 32: 123RF: tommyandone, S. 42: 123RF: luchschen, S. 44: 123RF: Tyler Olson, S.53: 123RF: filmfoto, S.54: 123RF: melpomen, S.57: 123RF: lev dolgachov, S. 62: 123RF: Katarzyna Bialasiewicz Photographee.eu, Rückseite: 123RF: Sherry Yates



Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001

INHALT

DAS NIEDERRHEINISCHE ZENTRUM FÜR TUMORERKRANKUNGEN (NZT) STELLT SICH VOR:

Kontakt / Ansprechpartner	4
Vorwort	5
Gemeinsam gegen Krebs im NZT – Krebsspezialisten und zertifizierte Fachzentren	6
Das zeichnet uns aus	7
Wir behandeln	8
Unsere Leistungen	9
Zusammenarbeit mit externen Spitzenzentren	11
Aktiv auf dem Gebiet der Wissenschaft und Forschung	11
Personalisierte Krebstherapie	12
Tumorchirurgie mit Augenmaß und Expertise	12
Ambulante Versorgung bei Darmkrebs	12
Krebsmedizin im Verbund - von der Behandlung bis zur Rehabilitation	15
Tumorkonferenzen	16
Das Molekulare Tumorboard Niederrhein – Spitzenmedizin im Austausch	17
Tumordokumentation & Klinische Studien	19

DIE KREBSSPEZIALISTEN IM NZT:

Darmkrebszentrum:

Klinik für Innere Medizin II – Gastroenterologie & Onkologie	20
Gastrointestinale Tumoren Patientenversorgung in der „Ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung“ (ASV).....	22
Chirurgische Klinik I – Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie, Koloproktologie, Kinderchirurgie.....	24

Gynäkologisches Krebszentrum:

Klinik für Frauenheilkunde	26
----------------------------------	----

Brustkrebszentrum:

Klinik für Senologie & Ästhetische Chirurgie, Brustgesundheit	29
---	----

Uroonkologisches Zentrum/Prostatazentrum:

Klinik für Urologie / ProstataZentrum Niederrhein	30
---	----

Praxis für Onkologie & Hämatologie

33

Palliativmedizin

35

DIE HAUPTKOOPERATIONSPARTNER DES NZT:

Radiologie & Nuklearmedizin	37
Strahlentherapie & Radioonkologie	38
Institut für Pathologie	40
Pathologie im Hanseviertel	43
Klinik für Innere Medizin I - Pneumologie	44
Thoraxchirurgie	47
Abteilung für Innere Medizin - Gastroenterologie Emmerich	49
Onkologische Fachkrankenpflege	51

UNTERSTÜTZENDE ANGEBOTE IM NZT:

Psychoonkologie	52
Sozialdienst und Pflegeberatung	54
Ernährungsberatung	57
Seelsorge	59
SAPV: spezialisierte ambulante Palliativ-Versorgung	60
Krebsberatung Niederrhein	63
OnkoAktiv — ein Trainingsangebot für onkologische Patienten	64
Kontaktadressen Selbsthilfegruppen	67



NZT.

Niederrheinisches Zentrum für Tumorerkrankungen

KONTAKT / ANSPRECHPARTNER:

Leitung: Prof. Dr. H. Schulze-Bergkamen
Niederrheinisches Zentrum für Tumorerkrankungen
Pastor-Janßen-Str. 8-38, 46483 Wesel
Sekretariat: 0281 104-1140
E-Mail: nzt@prohomine.de
www.nzt-niederrhein.de

Marien-Hospital Wesel
Pastor-Janßen-Str. 8-38, 46483 Wesel
Tel.: 0281 104-0 (Zentrale)
www.marien-hospital-wesel.de



Service-Telefon:

Sie haben Fragen oder wünschen einen Termin?

0281 104-61919

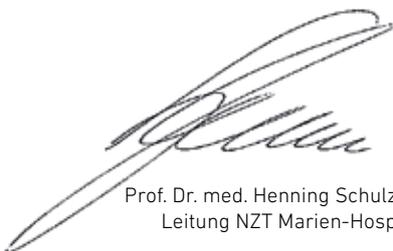
LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT,

für Betroffene kommt die Diagnose Krebs meist überraschend, trifft sie mitten im Leben. Gerade deshalb ist es von großer Bedeutung, sich in guten Händen zu wissen und auf eine hochqualifizierte Behandlung vertrauen zu können. Wichtige Voraussetzung für die optimale und individuelle Behandlung von Krebserkrankungen ist die reibungslose Zusammenarbeit von Experten unterschiedlicher Fachrichtungen. Um dies zu gewährleisten, hat sich das Niederrheinische Zentrum für Tumorerkrankungen (NZT) formiert. Das NZT ist ein Zusammenschluss aller in der Krebsmedizin (Onkologie) tätigen Fachdisziplinen am Marien-Hospital in Wesel und ist als onkologisches Zentrum erfolgreich zertifiziert. Als Kooperationspartner sind die onkologisch tätigen Fachabteilungen des St. Willibrord-Spitals in Emmerich dem NZT angeschlossen.

Gemeinsam mit regionalen und überregionalen Partnern erfahren Patienten innerhalb des Zentrums eine umfassende Betreuung auf höchstem medizinischen Niveau. Die Experten sind eng zusammengerückt, um im regelmäßigen Austausch die bestmögliche Therapie für die Patienten zu ermöglichen. Von der Diagnostik über die Operation bis zur Chemo- und Strahlentherapie sowie Immuntherapie werden am NZT alle Maßnahmen gemeinsam geplant und umgesetzt. Wir passen die Behandlungsstrategien fortwährend an neue nationale und internationale Leitlinien an und sind im ständigen Austausch mit universitären Spitzenzentren, wenn es z.B. um den Einsatz neuer innovativer Verfahren oder Medikamente geht.

Wir am NZT sehen den Menschen in seiner Gesamtheit. Für die damit verbundenen verschiedenartigen Bedürfnisse stehen im NZT zusätzlich Fachleute aus den Bereichen Ernährungsmedizin, Sozialarbeit, Physiotherapie und Psychoonkologie zur Verfügung. Damit wird das NZT den Anforderungen an eine umfassende Versorgung der Krebspatienten gerecht. Dazu zählt auch eine sozialrechtliche Beratung, z.B. zu Nachsorgemöglichkeiten und Anschlussheilbehandlungen, Selbsthilfegruppen sind mit eingebunden, Krankenhausseelsorger stehen den Patienten zur Seite. Das ganzheitliche onkologische Behandlungskonzept des NZT schließt die Palliativmedizin mit ein.

Diese gebündelte Kompetenz gewährleistet Ihnen eine optimale Behandlung und eine auf Sie abgestimmte individuelle Therapie. In dieser Broschüre stellen wir Ihnen die Beteiligten des NZT und Ihre jeweiligen Ansprechpartner vor.



Prof. Dr. med. Henning Schulze-Bergkamen
Leitung NZT Marien-Hospital Wesel



Jürgen Gerhorst
Krankenhausdirektor Marien-Hospital Wesel



Karl-Ferdinand von Fürstenberg
Geschäftsführer pro homine

GEMEINSAM GEGEN KREBS IM NZT – EIN ZENTRUM MIT VIELEN KREBSSPEZIALISTEN UND ZERTIFIZIERTEN FACHZENTREN

Das Niederrheinische Zentrum für Tumorerkrankungen am Marien-Hospital in Wesel gewährleistet in Diagnostik und Therapie wohnortnah eine hoch qualifizierte Versorgung von Krebspatienten am Puls der Zeit. Dies gewährleisten zertifizierte Krebs-Fachzentren unter einem Dach: Darmzentrum, Onkologie, Brustzentrum, Gynäkologisches Krebszentrum, Prostatazentrum, Thoraxonkologie und Gastroenterologie in Kooperation mit dem Partnerkrankenhaus St. Willibrord-Spital in Emmerich und die onkologische Praxis im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) des Marien-Hospitals.



In dieser Broschüre stellen sich die am NZT beteiligten Experten vor. Die Bandbreite ist groß: Internisten und Chirurgen sind dabei, ebenso Gynäkologen und Urologen, niedergelassene Ärzte, Fachpflegekräfte, Psychoonkologen, Radiologen und Pathologen, Therapeuten, Sozialdienst, Seelsorge, Palliativmediziner, Sanitätshäuser und Selbsthilfegruppen.

Sie alle stehen für ein gemeinsames Ziel: Hand in Hand gegen den Krebs.

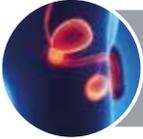
DAS ZEICHNET UNS AUS: **EINZIGARTIG IN LEISTUNG UND EXPERTISE**

- » Enge Einbindung von universitären Spitzenzentren, u.a. des überregionalen Tumorboards
- » Experten für Immuntherapie
- » Besondere Expertise durch Spitzenmediziner für die Gastrointestinale Onkologie und Viszeralchirurgie
- » Zertifiziertes Prostatazentrum am Niederrhein
- » Behandlung von u.a. Nieren- und Blasenkrebs
- » Auf die Behandlung von Krebs spezialisiertes Frauenzentrum
- » Pulmologische Onkologie mit eigener Thoraxchirurgie
- » Fachübergreifende Tumorchirurgie mit Viszeralchirurgie, Gynäkologie und Urologie
- » Exzellentes postoperatives Management — insbesondere auch durch eine hochkomplexe intensivmedizinische Versorgung
- » Umfassendes Versorgungssystem mit allen stationären Aspekten durch onkologische Fachpflege
- » Breit aufgestellte interventionelle Gefäßmedizin mit Gefäßchirurgie, Kardiologie, Angiologie
- » Einziger nuklearmedizinischer Standort in Wesel
- » Geriatriische Mitversorgung bei älteren Patienten durch eigene altersmedizinische Abteilung
- » Onkologische Ambulanzen
- » Einschluss von Patient*innen in nationale und internationale Studien
- » Enge Kooperation mit der Deutschen Krebsgesellschaft
- » 24h-Hintergrundbereitschaft von allen relevanten Fachrichtungen
- » Service-Hotline
- » Regelmäßige Publikationen in Fachzeitschriften zu Wissenschaft & Forschung
- » Eigene Patientenstudien
- » Zahlreiche Fachvorträge auf Medizinkongressen

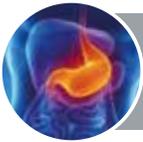
Wir behandeln:



Tumoren des Magen-Darm-Trakts, der Leber, des Gallenwegs und der Bauchspeicheldrüse



Tumoren der Prostata



Tumoren der Niere und der Harnwege



Tumoren der Brust



Tumoren der Lunge und des Brustkorbs



Tumoren der inneren und äußeren weiblichen Geschlechtsorgane



Kopf- und Hals-Tumoren



Tumoren der Knochen und der Weichteile



Tumoren der Haut



Blut- und Lymphdrüsenkrebs



Spezielle Tumorerkrankungen



In der Versorgung von Patienten mit Lungenkrebs hat das NZT einen weiteren Schritt unternommen, um diesen Menschen den Zugang zu personalisierten Therapien zu ermöglichen. Das Zentrum wurde nach erfolgreicher Bewerbung und Prüfung in das **nationale Netzwerk Genomische Medizin** (nNGM) aufgenommen. Durch die Anbindung des NZT an das Universitätsklinikum Essen ist so eine Studienprüfung und ggfs. -aufnahme bei seltenen Veränderungen des Tumorgenoms möglich. So lässt sich ohne Zeitverzug prüfen, ob eine alternative moderne Therapie in Frage kommt.



Das Team vom NZT speist als eines von wenigen Zentren in Deutschland die nicht eindeutigen Befunde seiner Krebspatienten in ein **weltweites Register** ein (nach entsprechender Zustimmung der Patienten). So lässt sich prüfen, ob es weltweit identische Fälle gibt und welche Therapien erfolgreich bzw. weniger erfolgreich waren. Das bringt wertvolle Erkenntnisse und erhöht die Chance, dass mehr Krebspatienten im Marien-Hospital geholfen werden kann



Die personalisierte Krebsmedizin eröffnet neue Chancen, erfordert aber auch eine zusehends komplexere Diagnostik. So gibt es neue medikamentöse Therapieansätze, die nur dann Erfolg haben können, wenn ein Tumor eine ganz bestimmte molekulare Veränderung aufweist. Diese sehr individuellen Merkmale eines Tumors zu ermitteln, ist nur mit aufwendigen Analysen wie dem 'Next Generation Sequencing' möglich. In unserem Netzwerk, dem **Molekularen Tumorboard (MTB) Niederrhein**, steht für jede Krebsart ein Spezialist für Molekularmedizin bereit, womit die Chancen auf eine erfolgreiche Therapie erheblich steigen.

KREBSMEDIZIN AM PULS DER ZEIT – UNSERE LEISTUNGEN



Diagnostik

- » Moderne und schonende diagnostische Methoden bei Verdacht auf eine Tumorerkrankung (u.a. Sonographie, CT, MRT, Endoskopie, Punktionen)
- » Molekulare Testungen bei verschiedenen Krebserkrankungen am nuklearmedizinischen Standort direkt am Marien-Hospital
- » Genomische Tumoranalysen
- » Diagnosesicherung, u.a. mit feingeweblichen Analysen und molekularpathologischen Methoden
- » Eigene Labordiagnostik im Haus
- » Tumorexpressionsprofile
- » Interdisziplinäre Fallbesprechungen in wöchentlich mehrmals stattfindenden Tumorkonferenzen



Behandlung

- » Einsatz von neuesten chemotherapeutischen, immunologischen und „zielgerichteten“ Medikamenten nach den aktuellen nationalen und internationalen Leitlinien
- » Immuntherapie
- » Strahlentherapeutische Behandlungsansätze und weitere lokaltherapeutische Maßnahmen (u.a. Radiofrequenzablation)
- » Tumorchirurgie mit Expertise und Augenmaß
- » Exzellentes postoperatives Management, insb. auch durch eine hochkomplexe intensivmedizinische Versorgung
- » Komplementärmedizin
- » Fallbesprechung im deutschlandweiten Molekularen Tumorboard
- » Zweitmeinung durch das WTZ Essen/Münster und das NCT Heidelberg
- » Weiterbehandlungen und Chemotherapien in unserer onkologischen Praxis am MVZ Wesel
- » Ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV) von Patienten mit Tumoren im Verdauungstrakt und im Bauchraum
- » Psychoonkologische Betreuung der Patient*innen und deren Angehörige
- » Versorgung durch onkologisches Fachpflegepersonal
- » Ernährungsberatung
- » Geriatriische Mitversorgung bei älteren Patienten
- » Pflegeberatung & Sozialdienst
- » OnkoAktiv - onkologische Sport- und Bewegungstherapie
- » Rehabilitation & Gesundheitstraining
- » Palliativmedizinische Behandlung



ZUSAMMENARBEIT MIT EXTERNEN SPITZENZENTREN

Das NZT zeichnet sich durch eine intensive Kooperation aller Beteiligten aus. Abteilungen und Berufsgruppen, die in die Behandlung eines Patienten eingebunden sind, stehen im regelmäßigen Austausch und verfügen über den gleichen Informationsstand. Von der Diagnostik über die Operation bis zur Chemo- und Strahlentherapie sowie Immuntherapie werden am NZT alle Maßnahmen gemeinsam geplant und umgesetzt. Eine Besonderheit der Krebsbehandlung am NZT ist das **universitäre Netzwerk**. Die Krebsmedizin entwickelt sich stetig weiter. Durch Vernetzung mit Exzellenzzentren gelingt es, unseren Patienten die optimale Diagnostik und Therapie anzubieten. Das universitäre Netzwerk unterstützt die Versorgungsstrukturen am NZT, indem es Patienten den Zugang zu den modernsten Therapieansätzen ermöglicht. Das NZT verbindet eine enge Kooperation mit dem herausragenden deutschen Spitzenzentrum, dem **Westdeutschen Tumorzentrum Essen/Münster**. Patientenfälle können jederzeit dort vorgestellt und diskutiert werden (z.B. im Rahmen einer digitalen Tumorkonferenz). Wenn erforderlich, werden im Westdeutschen Tumorzentrum u.a. Gewebeproben analysiert und Therapieansätze umgesetzt. Mit dem **Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) in Heidelberg** steht ein weiteres Spitzenzentrum als überregionaler Behandlungspartner für Patienten des NZT zur Verfügung. Diese Kooperation kommt zum Tragen, wenn in Diagnostik und Therapie besondere Herausforderungen zu meistern sind, die ganz spezielle Lösungswege erfordern.

AKTIV AUF DEM GEBIET DER WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Unser onkologisches Team ist an **nationalen und internationalen Fachkongressen** aktiv beteiligt. Regelmäßig tragen die Spezialisten des NZT mit eigenen Vorträgen zu medizinischen Symposien bei. Ihr umfassendes Wissen beschränkt sich nicht auf die Theorie: In Diagnostik und Therapie setzen sie die neuesten Erkenntnisse der Krebsmedizin am NZT für die Patientin vor Ort um. Das Marien-Hospital ist regelmäßig an der **Veröffentlichung aktueller Forschungsergebnisse der Krebsmedizin in nationalen und internationalen Fachzeitschriften** beteiligt – ein Beleg für den hohen wissenschaftlichen Anspruch des Hauses.

Dies kommt unmittelbar den am NZT behandelten Patienten zugute. Ergänzt wird der wissenschaftliche Ansatz durch eine Beteiligung des Zentrums an **großen klinischen Studien**. Dank dieser breiten Expertise erhalten Patienten Zugang zu neuen Wegen in der Krebsmedizin. Als Fachexperte der Deutschen Krebsgesellschaft veröffentlicht **NZT-Leiter Prof. Dr. Henning Schulze-Bergkamen** Beiträge, referiert auf internationalen Kongressen und ist federführend an Studien beteiligt. Weiter ist er im Rahmen eines Lehrauftrages eng mit dem Spitzenzentrum in Heidelberg, seiner ehemaligen Wirkungsstätte, verbunden. Ambulant erfolgt die onkologische Versorgung in der Praxis des MVZ. Dort arbeitet **Prof. Dr. Stephan Petrasch**. Er war über 20 Jahre als Chefarzt einer Klinik in Duisburg tätig und steht seit 2010 durchgängig auf der Focusliste der besten Ärzten Deutschlands bei der Behandlung von Tumoren des Verdauungstrakts. Praxisleiter ist **Dr. Mathias Hoiczky**, der ebenfalls in der Fachwelt weit vernetzt und an Studien beteiligt ist, insbesondere zur personalisierten Immuntherapie.

PERSONALISIERTE KREBSTHERAPIE – DER GENETISCHE FINGERABDRUCK DES TUMORS

Sie ist ein Herzstück des rasanten Fortschritts vor allem in der molekularen Diagnostik. Immer besser gelingt es, die Genetik der Tumore zu entschlüsseln (Profiling) und mit speziellen Medikamenten in den Stoffwechsel der Krebszellen einzugreifen, um das Tumorwachstum zu stoppen. Im NZT werden umfassende **genomische Tumoranalysen** vorgenommen. Diese genetischen Untersuchungen schlüsseln die individuellen molekularen Marker von Tumoren auf – der genetische „Fingerabdruck“ vom Krebsgewebe. Die Analyseergebnisse werden mit überregionalen Partnern in sogenannten Molekularen Tumorboards diskutiert. Diese Form der Zusammenarbeit gewinnt zunehmend an Bedeutung. So können immer mehr Patienten von einer personalisierten, auf ihre individuellen Tumormerkmale zugeschnittenen Therapie profitieren. So ist es möglich, die Mechanismen, die zu einem Voranschreiten der Krebserkrankung führen, zu unterbrechen und das Wachstum des Tumors zu hemmen. Das NZT betreibt eine derartige **Präzisionsmedizin** unter Berücksichtigung der neuesten Erkenntnisse aus der Krebsmedizin.

Der Fortschritt in der Onkologie ist so enorm, dass niemand alles wissen kann. Deshalb gründete das Marien-Hospital unter dem Dach des NZT als erstes Krankenhaus außerhalb von Unikliniken ein Molekulares Tumorboard (MTB). An diesem überregionalen Expertennetzwerk sind aktuell sieben onkologische Einrichtungen beteiligt. Das MTB diskutiert onkologische Krankheitsverläufe unter besonderer Berücksichtigung eines genomischen **Tumorprofilings**. Zusätzlich werden Grundlagenwissenschaftler, Bioinformatiker, Humangenetiker und weitere Fachleute von universitären Spitzenzentren eingebunden, um ein therapeutisches Gesamtkonzept zu erstellen. In dieser „virtuellen Uni-Klinik“ finden Wissenschaftler und Praktiker zueinander. Das NZT ermöglicht es Patienten, freiwillig an großen Studien zu innovativen Therapieformen teilzunehmen. Dazu zählen Medikamente, die noch nicht zugelassen sind („Off-label-use“).

TUMORCHIRURGIE MIT AUGENMASS UND EXPERTISE

Eine exzellente Tumorchirurgie ist ein wesentlicher Baustein des NZT. Sie umfasst die Diagnostik und Behandlung komplexer, schwer therapierbarer Krebserkrankungen. Dies betrifft insbesondere Tumoren im Verdauungstrakt und Bauchraum, im Brustraum und Brustkorb sowie solche des weiblichen Genitals, der Brust und der Prostata.

Die onkologische Chirurgie ist innerhalb des NZT vertreten durch die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie, die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, das Brustzentrum und das Prostatazentrum (alle am Marien-Hospital Wesel) sowie die Klinik für Thoraxchirurgie am St. Willibrord-Spital Emmerich.

Für eine schonende, sichere und präzise Behandlung der Patientinnen und Patienten ist in erster Linie das chirurgische Handwerk entscheidend. Zur Unterstützung setzen die Ärztinnen und Ärzte zudem auf innovative Technik. Dazu zählen u.a. modernste Laparoskopie-Systeme zur intraoperativen Bildgebung, diagnostische videoassistierte Thorakoskopie (VATS) und Lasertechniken. Die Operateure des NZT bevorzugen nach Möglichkeit die Anwendung von minimalinvasiven Methoden. Sie sind versiert und erfahren darin.

Das NZT gewährleistet in der Tumorchirurgie eine individuelle Behandlung der Patientinnen und Patienten nach den aktuellen Leitlinien mit modernen Therapiekonzepten und anhand der neuesten Studienergebnisse.

AMBULANTE VERSORGUNG BEI DARMKREBS

Das Niederrheinische Zentrum für Tumorerkrankungen (NZT) ergänzt sein Angebot am Marien-Hospital in Form einer ambulanten spezialärztlichen Versorgung (kurz ASV) für Patienten mit Krebserkrankungen der Bauchhöhle und des Verdauungstraktes. Ziel des Angebotes ist die verbesserte Verzahnung zwischen stationärer und ambulanter Versorgung. Die ASV umfasst die Diagnostik und Behandlung komplexer, schwer therapierbarer Krebserkrankungen, die eine spezielle Qualifikation, interdisziplinäre Zusammenarbeit und besondere Ausstattungen erfordern. Hierdurch besteht, koordiniert durch das NZT, ein weiteres Expertennetzwerk, das die Versorgung von Tumorpatienten mit Krankheitsbildern aus dem Verdauungstrakt und dem Bauchraum in der Region sichert.





KREBSMEDIZIN IM VERBUND – HAND IN HAND

VON DER BEHANDLUNG BIS ZUR REHABILITATION

Das NZT am Marien-Hospital zeichnet sich durch eine große Verbundstruktur aus. Eine Praxis unter Leitung eines interventionellen Radiologen (Priv.-Doz. Dr. Lino Sawicki-Dorst) und eine intensivmedizinische Versorgung auf höchstem Niveau mit durchgängiger Arztbesetzung (Chefarzt Dr. Marc Achilles) kennzeichnen das NZT ebenso wie eine breit aufgestellte interventionelle Gefäßmedizin (Gefäßchirurgie, Kardiologie / Angiologie, Chefarzt Dr. Jürgen Hinkelmann / Chefarztin Prof. Dr. Christiane Tiefenbacher) und die Mitversorgung von älteren Tumorpatienten in der altersmedizinischen Abteilung (Chefarzt Resul Toprak).

Breit ist das Beratungs- und Unterstützungsangebot des NZT. Dort arbeiten erfahrene Pflegekräfte, die speziell in onkologischer Fachpflege geschult sind. Die Pflgeteams haben nicht nur die körperliche, sondern auch die psychische Situation des krebserkrankten Menschen und dessen soziales Umfeld im Blick. Psychoonkologie, Ernährungsberatung, Sozialdienst, Beratung in Pflege und Anschlussheilbehandlungen sowie Komplementärmedizin und Palliativmedizin komplettieren das umfangreiche Angebot des NZT am Marien-Hospital ebenso wie ein spezielles Sportprogramm und die Einbindung von Selbsthilfegruppen. Zentrumsleiter Prof. Dr. Henning Schulze-Bergkamen fasst es in einem Satz zusammen: „Krebs ist unser Thema.“



DIE TUMORKONFERENZ AM MARIEN-HOSPITAL WESEL

INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT ALLER SPEZIALISTEN



ANSPRECHPARTNER

Melanie Guyot

Oberärztin der Medizinischen Klinik II
Fachärztin für Innere Medizin
Schwerpunkte: Hämatologie, Onkologie
und Palliativmedizin

KONTAKT

Marien-Hospital Wesel
Sekretariat: Tel.: 0281 104-1140
E-Mail: sekretariat.gastro.mhw@prohomine.de

In wöchentlichen Tumorkonferenzen werden alle Fälle unserer onkologischen Patienten gemeinsam von den Expertinnen und Experten aus den chirurgischen Fächern, aus Hämatonkologie, Neuroonkologie, Pathologie, Radiologie, Radioonkologie und anderen Bereichen wie Ernährungsmedizin, Sozialarbeit und Psychoonkologie besprochen. Gemeinsam werden Befunde und individualisierte Krebstherapien erarbeitet.

Durch das Expertenteam des Tumorboards wird auf der Basis internationaler Studienergebnisse sowie gemäß der aktuellen Leitlinien der Fachgesellschaften und der aktuellen Studienergebnisse und Erkenntnisse in der Medizin für jeden einzelnen Patienten ein individuelles Handlungskonzept erstellt. Dieses beinhaltet das individuelle diagnostische und therapeutische Regime.

Letzteres kann aus operativen, medikamentösen, strahlentherapeutischen oder einer Kombination mehrerer Behandlungsmöglichkeiten bestehen. Die Ergebnisse der Konferenzen werden in einem Protokoll festgehalten.

Die intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit und die einvernehmliche Therapieempfehlung sichert für Sie eine optimale medizinische Versorgung und Qualitätskontrolle auf aktuellem und höchstem Niveau.

Ziele der wöchentlichen Tumorkonferenzen sind:

- » Vorstellung aller onkologischen Patienten
- » Interdisziplinäre Diagnostik- und Therapieentscheidung.
- » Einbeziehung des Einweisers in den Behandlungsplan des Patienten
- » Aufklärung des Patienten über die Empfehlung der Tumorkonferenz

Wöchentliche Tumorkonferenzen finden in folgenden Abteilungen statt:

- » Allgemeinen Onkologie
- » Gynäkologisches Krebszentrum
- » Darmzentrum
- » Thoraxonkologie
- » Osteonkologie
- » Brustzentrum
- » Prostatazentrum.

DAS MOLEKULARE TUMORBOARD NIEDERRHEIN – BUNDESWEITE KREBSMEDIZINER IM AUSTAUSCH



Das NZT ist Begründer des Molekularen Tumorboards Niederrhein (MTB), eines überregionalen Expertennetzwerks, das sich in 2020 formiert hat. Es diskutiert onkologische Krankheitsverläufe unter besonderer Berücksichtigung eines genomischen Tumorprofilings. Dadurch sollen Patienten Zugang zu neuen zielgerichteten Therapien und klinischen Studien bekommen. Durch die überregionale Vernetzung gelingt es, Expertise zu bündeln und auf einzelne Patientenfälle zu fokussieren.

Neben den Behandlungsteams vor Ort werden zusätzlich **Grundlagenwissenschaftler, Bioinformatiker, Humangenetiker und weitere universitäre Fachleute** eingebunden, um Tumorprofiling-Ergebnisse im Rahmen des Molekularen Tumorboards in ein therapeutisches Gesamtkonzept zu integrieren. Ein genomisches Tumorprofiling, d.h. die molekulare Charakterisierung eines individuellen Tumors, ist ein wichtiger Schritt zur maßgeschneiderten, personalisierten Krebsmedizin. Von diesem Ansatz versprechen sich Ärzte, Forschung und Wissenschaft eine wirkungsvollere und nebenwirkungsärmere zielgerichtete Therapie von bösartigen Erkrankungen.

Das MTB Niederrhein bündelt die onkologische Expertise von insgesamt sieben regionalen und überregionalen Standorten. In einem virtuellen Tumorboard werden alle 14 Tage komplexe Patientenfälle gemeinsam besprochen. Das Netzwerk hat die Möglichkeit, Patientenfälle standardisiert aufzubereiten und standortübergreifend zu diskutieren. Diverse Anwendungen in einer Tumorboard-Software unterstützen eine effiziente Bearbeitung der Patientenfälle. Die Software erfüllt hohe Sicherheitsstandards. Unterstützt wird das Board durch überregionale Experten (Key Opinion Leader), die bei Bedarf im Board zugeschaltet werden. Die Verantwortung für die onkologische Weiterbehandlung eines Patienten liegt in der Hand des Behandlungsteams vor Ort.

Ziele des MTB-Niederrhein:

Bündelung von Expertise

- » für die Interpretation molekularer Daten und die Einschätzung der Daten-Relevanz
- » für die Identifikation von personalisierten Therapieansätzen
- » für die Unterstützung klinischer Studien/Register
- » zur Verbesserung der regionalen onkologischen Versorgung



ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. med. Henning Schulze-Bergkamen
Leiter des MTB Niederrhein und des
Niederrheinischen Tumorzentrums

Jeanette Ernsting
Kordinatorin des MTB Niederrhein

KONTAKT

Marien-Hospital Wesel
Pastor-Janßen-Str. 8-38
46483 Wesel
Tel.: 0281 104-61264/-1140
Fax: 0281 104-1148

E-Mail: jeanette.ernsting@prohomine.de
www.mtb-niederrhein.de

TUMORDOKUMENTATION & KLINISCHE STUDIEN

TUMORDOKUMENTATION

Die einheitliche Tumordokumentation ist eine Kernforderung des Nationalen Krebsplans.

Krankenhäuser sind verpflichtet, auf Grundlage des onkologischen Basisdatensatzes der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren (ADT) neu aufgetretene Krebserkrankungen sowie deren Verläufe und Therapien zu dokumentieren und nachzuverfolgen.

Ziel der Tumordokumentation am NZT ist die professionelle Erhebung medizinischer Daten und die Weiterleitung an das Landeskrebsregister (LKR). Das LKR wertet die Daten wissenschaftlich aus und schafft somit die Grundlage für Forschung und Versorgungsqualität in der Krebsbehandlung.

Patienten am NZT profitieren somit von der Entwicklung neuer Behandlungsmethoden und einer Verbesserung der Lebensqualität.

KLINISCHE STUDIEN

Klinische Studien sind aus der Wissenschaft nicht wegzudenken und tragen wesentlich zum Fortschritt in der Medizin bei. Sie dürfen nur mit Genehmigung der Bundesoberbehörde und der Ethikkommission durchgeführt werden. Eine klinische Studie ist eine Beobachtung unter strengen Bedingungen, bei der die Sicherheit, Verträglichkeit und Wirksamkeit von Arzneimitteln, Therapien oder diagnostischen Verfahren kontrolliert wird. Ziel ist es, Behandlungen zu finden, die Menschen helfen.

Das NZT nimmt an großen klinischen Studien teil. So haben Patienten die Möglichkeit, an innovativen Therapieformen teilzuhaben. Für die Patientensicherheit wurden am NZT hausinterne Standards und Systeme entwickelt, um Studienteilnehmer bestmöglich zu betreuen.

Das Team des NZT prüft auch, ob Patienten von externen klinischen Studien profitieren können (z.B. am Westdeutschen Tumorzentrum in Essen), wenn eine innovative Therapieform nicht in Wesel angeboten wird.



ANSPRECHPARTNERIN

Melanie Reyers

Leitung Tumordokumentation
und Studienzentrale

KONTAKT

Marien-Hospital Wesel
Tumordokumentation und Studienzentrale
Tel.: 0281 104-61115
E-Mail: melanie.reyers@prohomine.de

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN II

GASTROENTEROLOGIE & ONKOLOGIE



ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. med. Henning Schulze-Bergkamen

Chefarzt, Facharzt für Innere Medizin
Schwerpunkte: Gastroenterologie, Onkologie/
Hämatologie, Palliativmedizin, Fachexperte der
Deutschen Krebsgesellschaft, Lehrauftrag im
Fach Onkologie an der Universität Heidelberg,
Leiter des Niederrheinischen Zentrums für
Tumorerkrankungen
Stv. Ärztlicher Direktor des Marien-Hospitals

KONTAKT

Marien-Hospital Wesel
Klinik für Gastroenterologie,
Onkologie und Hämatologie,
Diabetologie und Rheumatologie
Sekretariat Tel.: 0281 104-1140
E-Mail: sekretariat.gastro.mhw@prohomine.de

Die Klinik für Innere Medizin II (Schwerpunkte Onkologie, Hämatologie, Gastroenterologie, Rheumatologie) am Marien-Hospital ist auf die Erkennung und Behandlung von Krebserkrankungen spezialisiert. Als Patientin / Patient können Sie auf unser großes Team von ausgewiesenen Experten für Hämatologie / Onkologie und Gastroenterologie vertrauen. Zu den Aufgaben gehören die Diagnostik und nicht-operative Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse (Pankreas). Endoskopische Verfahren an Magen, Darm und Gallenwegen werden auf hohem Niveau und schonend angewandt. Darüber hinaus ist die Ultraschall-diagnostik vor allem des Bauchraums (einschließlich endoskopischer Ultraschall) ein Spezialgebiet der Abteilung. Für die Prüfung von operativen Behandlungsansätzen arbeitet sie sehr eng mit der Viszeralchirurgie im Hause zusammen (u.a. tägliche Fallkonferenzen).

In der Klinik für Innere Medizin II werden regelmäßig Krebstherapien mit Zytostatika, Antikörpern und anderen modernen Medikamenten durchgeführt. Der Chefarzt der Abteilung, Prof. Dr. Henning Schulze-Bergkamen, ist Leiter des NZT und ausgewiesener Fachmann für Gastroenterologie und Onkologie. Er kann zahlreiche Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften zum Thema Krebs vorweisen (scanne QR-Code), ist ernannter Fachexperte der Deutschen Krebsgesellschaft und hat eine Professur mit Lehrauftrag am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) in Heidelberg.

Zentrale Anliegen der Abteilung sind ein enger interdisziplinärer Austausch mit anderen Fachrichtungen im NZT sowie der überregionale Austausch mit universitären Spitzenzentren. Die reibungslose Zusammenarbeit von Experten gibt Ihnen als Patientin / Patient mit vermuteter oder bereits diagnostizierter Krebserkrankung die Sicherheit, dass wir Ihnen die bestmögliche Diagnostik und Therapie anbieten können.

NZT-Leiter Prof. Dr. Henning Schulze-Bergkamen kann zahlreiche Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften zum Thema Krebs vorweisen (scanne QR-Code) und hält regelmäßig Fachvorträge auf nationalen und internationalen Kongressen.





GASTROINTESTINALE TUMOREN: PATIENTENVERSORGUNG IN DER ASV



ANSPRECHPARTNER

Henry Kleipaß

Oberarzt, Facharzt für Innere Medizin,
Diabetologe DDG
Schwerpunkte: Gastroenterologie,
medikamentöse Tumortherapie,
Palliativmedizin

KONTAKT

Marien-Hospital Wesel
Sekretariat: Tel.: 0281 104-1140
E-Mail: sekretariat.gastro.mhw@prohomine.de

Die ASV (Ambulante spezialfachärztliche Versorgung) am Marien-Hospital umfasst die Diagnostik und Behandlung komplexer, schwer therapierbarer Krebserkrankungen, die eine spezielle Qualifikation, interdisziplinäre Zusammenarbeit und besondere Ausstattungen erfordern. Hierdurch besteht ein Expertennetzwerk, das die Versorgung in der Region sichert.

Welche Vorteile ergeben sich für Betroffene bei dieser Behandlungsform?

- » Hochspezialisierte Versorgung durch erfahrene Fachärzte
- » Zentraler Ansprechpartner innerhalb des ASV-Teams
- » Zeitnahe Planung und Organisation aller Behandlungsschritte
- » Schnelle und qualifizierte fachärztliche Versorgung bei Problemen im Zusammenhang mit der Krebserkrankung
- » 24-Stunden-Notfallversorgung
- » Hohe Qualitätsstandards
- » Ergänzende Diagnostik- und Therapieverfahren wie Psychoonkologie, Ernährungsberatung und -therapie, Schmerztherapie, Hilfsmittelberatung, Sozialdienst, palliativmedizinische Komplextherapie

Wie setzt sich die ASV für gastrointestinale Tumoren am Marien-Hospital zusammen?

Ebene 1 – Teamleiter: Oberarzt Henry Kleipaß koordiniert die ambulante spezialfachärztliche Versorgung. Er ist für die fachliche und organisatorische Patientenversorgung verantwortlich und sorgt für einen reibungslosen Informationsfluss.

Ebene 2 – das Kernteam: Die Mitglieder des Kernteams sind Fachärzte, die aufgrund ihrer speziellen Kenntnisse und Erfahrungen bei der Behandlung der jeweiligen Erkrankung mitwirken. In unserem Falle sind die Mitglieder des Kernteams Fachärzte aus der Gastroenterologie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Hämato-/Onkologie des Marien-Hospitals und der Strahlentherapie Borad, Dinslaken.

Ebene 3 – der erweiterte Fachartztkreis: Bei Bedarf können weitere Fachärzte und andere Disziplinen hinzugezogen werden, deren Expertise die Behandlung optimieren kann.

Einfacher Weg zu dieser Versorgungsform:

- » Um an der medizinischen Versorgung im Rahmen der ASV für gastrointestinale Tumoren am Marien-Hospital teilzunehmen zu können, benötigen die Patienten einen Überweisungsschein von ihrem Haus- oder Facharzt. Nach zwei Quartalen ist eine erneute Überweisung erforderlich und möglich, sofern die Voraussetzungen des besonderen Krankheitsverlaufs weiterhin gegeben sind.
- » Patienten, die wegen einer Tumorerkrankung aus dem Gastrointestinaltrakt mit einem zu erwartenden komplizierten Verlauf im Marien-Hospital behandelt werden, benötigen keine Überweisung. Wichtig ist, dass zum Zeitpunkt der Aufnahme in die ASV eine gesicherte Diagnose vorliegt.
- » Die Patienten erhalten beim Erstkontakt in die ASV allgemeine Informationen über Versorgungsform, Teamzusammensetzung und Leistungsspektrum.



CHIRURGISCHE KLINIK I – ALLGEMEIN- UND VISZERALCHIRURGIE, KOLOPROKTOLOGIE, KINDERCHIRURGIE



ANSPRECHPARTNER

Priv.-Doz. Dr. med. Marc Bludau MHBA FEBS

Chefarzt der Klinik Allgemein-, Viszeral- und
Tumorchirurgie
Kinderchirurgie / Koloproktologie
Zentrum für minimalinvasive Chirurgie
Leiter des Darmzentrums

KONTAKT

Marien-Hospital Wesel
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Sekretariat Tel.: 0281 104-1100
E-Mail: sekretariat.ach.mhw@prohomine.de

Die Chirurgische Klinik I am Marien-Hospital versorgt Patientinnen und Patienten mit gut- und bösartigen Erkrankungen der inneren Organe. Angeschlossen ist das Schilddrüsen- und Hernienzentrum. Die Versorgung proktologischer Patienten erfolgt gemeinsam mit dem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) am Marien Hospital. Die kinderchirurgischen Patienten werden interdisziplinär gemeinsam mit der Kinderklinik im Marien Hospital behandelt.

Zertifiziertes Darmzentrum

Patienten mit Darmerkrankungen behandeln wir in unserem spezialisierten Darmzentrum Niederrhein, das 2006 seine Arbeit aufnahm. Hier arbeiten alle beteiligten Fachdisziplinen seit vielen Jahren intensiv zusammen, um für die Patienten eine Behandlung auf höchstem Niveau zu gewährleisten. Patienten mit entzündlichen Darmerkrankungen und Funktionsstörungen stehen ebenso im Fokus wie Patienten mit bösartigen Erkrankungen im Magen-Darm-Trakt. Unser Augenmerk richtet sich insbesondere auf die gemeinsame, interdisziplinäre Behandlung der komplexen Krankheitsbilder unserer Patienten. Dabei steht das Darmzentrum unter stetiger Kontrolle des Westdeutschen Darmzentrums, das die Ergebnisqualität halbjährlich überprüft.

Onkologische Chirurgie

Die Chirurgische Klinik übernimmt dabei die operative Versorgung von Patienten mit komplexen Tumorerkrankungen. Im interdisziplinären Team behandeln wir insbesondere Patienten mit gut- und bösartigen Bauchspeicheldrüsen-, Leber- und Magen-Erkrankungen. Speziell bei fortgeschrittenen Tumorerkrankungen erfolgen multimodale Therapiekonzepte, d. h. eine Kombination von Chemotherapie, Immuntherapie, Strahlentherapie und Operationen, um eine signifikant erhöhte Heilungschance zu erreichen. Im Zusammenschluss des NZT bieten wir so gemeinsam die optimale Therapie für Patienten mit schweren Tumorerkrankungen. Durch die Kooperation mit dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) in Heidelberg, dem Centrum für Integrierte Onkologie an der Uniklinik Köln als nationales Tumorzentrum und dem WTZ (Westdeutsches Tumor-Zentrum Essen) stehen die Möglichkeit einer Zweitmeinung und die Einleitung neuester Therapiekonzepte zur Verfügung.

Hochmoderne Ausstattung mit neuester Technik, die sowohl in der Chirurgischen Klinik I als auch in der interdisziplinären Intensivstation des Marien-Hospitals zum Einsatz kommt, sowie die ausgezeichnete Expertise von Chef- und Oberärzten (PD Dr. Marc Bludau, durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifizierter Senior-Darmzentrumsoperateur und erster deutscher Chirurg mit europäischer Zusatzqualifikation für die Chirurgie des oberen Gastrointestinaltraktes FEBS) ermöglichen es uns, ein breites Spektrum an Schwerpunkten mit einer hohen operativen Qualität anzubieten. Wenn möglich werden die Operationen durch schonende minimal-invasive Verfahren („Schlüsselloch-Chirurgie“) vollständig etabliert.



KLINIK FÜR FRAUENHEILKUNDE GYNÄKOLOGISCHES KREBSZENTRUM



ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. med. Stephan Böhmer

Chefarzt, Facharzt für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe

Schwerpunkte: Perinatalogie und Geburtsme-
dizin, Operative Gynäkologie und
Gynäkologische Onkologie

Qualifikation Ultraschall: DEGUM II

Qualifikation Endoskopische Operationen: MIC II

KONTAKT

Marien-Hospital Wesel
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Sekretariat Tel.: 0281 104-1160

E-Mail:
sekretariat.frauenheilkunde.mhw@prohomine.de

Das onkologische Zentrum in der Gynäkologie des Marien-Hospitals befasst sich mit den speziellen Krebserkrankungen der Frau.

Wir legen großen Wert auf ein onkologisches Gesamtkonzept. Ein Team aus erfahrenen Fach- und Oberärzten mit einer Vielzahl von Zusatz-Qualifikationen setzt auf zeitgemäße und schonende Methoden in Diagnostik und Therapie. So ist es möglich, für jede Patientin ein individuelles und angemessenes Konzept festzulegen. Kein Krebs ist wie der andere – darauf ist die Behandlung gemäß den Leitlinien der gynäkologischen Fachgesellschaften abgestimmt.

Die kompetente Versorgung der Patientinnen setzt eine komplexe Basisdiagnostik mit zielgerichteter operativer Strategie und enger interdisziplinärer Zusammenarbeit voraus. Dies geschieht professionell und zugewandt in Beratung, Betreuung und Behandlung.

Schwerpunkt in der Frauenklinik sind vier Formen der onkologischen Unterleibs-Erkrankungen: Gebärmutterhalskrebs, Gebärmutterhöhlenkrebs, Eierstock- und Eileiterkrebs sowie Krebs im Bereich der Scham. Zur Sicherung der Diagnose bietet die Frauenklinik eigens eine Sprechstunde an, um Krebsvorstufen (Dysplasien) genauer beurteilen zu können. Auch bieten wir Ihnen eine ärztliche Zweitmeinung an.

In der Therapie setzt die Frauenklinik bevorzugt auf die minimal-invasive „Schlüsselloch-Chirurgie“ und auf endoskopische Verfahren. Es wurde eine Sprechstunde für Frauen eingerichtet, die eine zweite Meinung einholen möchten. Diese Sprechstunde hält Chefarzt Prof. Dr. Stephan Böhmer persönlich ab.

Innerhalb des Marien-Hospitals arbeiten langjährig erfahrene Experten zusammen, die in regelmäßigen Tumorkonferenzen aktuelle Krankheitsfälle besprechen und gemeinsam Behandlungsstrategien festlegen. An diesem Netzwerk sind neben internistischen Onkologen, Chirurgen, Urologen und Anästhesisten auch Ärzte weiterer Fachrichtungen beteiligt, außerdem immer auch Strahlentherapeuten, Pathologen und Radiologen. Begleitend sind im Krebszentrum Psychoonkologen, Physiotherapeuten, Seelsorger, der Sozialdienst und geschultes Personal für Krisenintervention mit eingebunden.

Das gynäkologische Krebs-Zentrum ist angesiedelt unter dem Dach des NZT. Qualitätskontrollen und regelmäßige Zertifizierungen durch externe Experten belegen, dass eine hochqualifizierte, wohnortnahe Behandlung gewährleistet ist.





KLINIK FÜR SENOLOGIE & ÄSTHETISCHE CHIRURGIE, BRUSTGESUNDHEIT, BRUSTZENTRUM



ANSPRECHPARTNER

Doctor-medic (RO) Akbar Ferdosi

Chefarzt, Facharzt für Frauenheilkunde und
Geburtshilfe

Leiter des zertifizierten Brustzentrums

KONTAKT

Marien-Hospital Wesel
Sekretariat Tel.: 0281 104-1550
E-Mail: brustzentrum.mhw@prohomine.de
Breast Care Nurse / Beratungstelefon:
Tel.: 0281 104-61262
E-Mail: lisa.quick@prohomine.de
www.brustzentrum-wesel.de
www.brustkrebszentrum-wesel.de

In der Klinik für Senologie (Brustheilkunde) und ästhetische Chirurgie am Marien-Hospital beschäftigt sich das ganze Team ausschließlich mit Erkrankungen der Brust. Die Erhaltung und Wiederherstellung des Wohlbefindens und der Gesundheit unserer Patientinnen ist das Ziel unserer Arbeit. Wir bieten jeder Patientin ein sicheres Netz von Experten, das sie bei Brusterkrankungen mit der bestmöglichen Kompetenz betreut – leitliniengerecht, ganzheitlich, individuell und umfassend.

Wir bieten Ihnen ein sicheres Netzwerk von Experten...

... in Diagnostik:

- » Ultraschall auf DEGUM-Niveau, Doppler, 3D-Sonographie und Elastographie
- » Ultraschallgesteuerte Biopsien, präoperative Drahtmarkierungen sowie Clipmarkierungen
- » In enger Kooperation mit der Praxis für Radiologie im Forum: Mammographie und Tomosynthese (3D), stereotaktische Markierungen, VakuumTomobiopsien, MRT und MRT-gesteuerte Markierungen und Biopsien

... und Therapie:

- » Wir sind die Spezialisten für alle Formen der brusterhaltenden, wiederherstellenden und ästhetischen Operationen der Brust. Unsere Therapieempfehlungen erfolgen leitliniengerecht in der wöchentlich stattfindenden interdisziplinären Tumorkonferenz.
- » Freie Lappenplastiken bieten wir in enger Kooperation mit der plastischen Chirurgie der Sana Kliniken in Düsseldorf, Prof. Dr. Christoph Andree, an.
- » Psychoonkologische und soziale Betreuung stationär und ambulant
- » Systemtherapie, die Chemo- / Antikörpertherapie erfolgt ambulant
- » Genetische Beratung vor Ort in enger Kooperation mit einem Kompetenzzentrum für familiären Brust- und Eierstockkrebs
- » Integrative Angebote wie z.B. Ernährungsberatung, das Nachsorge-Café mamma-café, Kunsttherapie, Schminkkurse für Patientinnen unter Chemotherapie, spezielle Bewegungsangebote und Fahrradtouren unter dem Motto: „Aktiv gegen Krebs“ in Kooperation mit dem Fitnesscenter clever fit, Patienteninformationstage, ein Stammisch für Partner von betroffenen Frauen und ein 8-10-wöchiges Selbstfürsorgetraining komplettieren das Angebot.
- » Enge Kooperation mit den Sie betreuenden niedergelassenen Ärzten und Selbsthilfegruppen

KLINIK FÜR UROLOGIE / PROSTATAZENTRUM NIEDERRHEIN

ProstataZentrum
Niederrhein



ANSPRECHPARTNER

Dr. med. Miguel Garcia Schürmann (Bild Mitte)

Chefarzt (Belegarzt), Facharzt für Urologie,
medikamentöse Tumorthherapie,
Andrologie und Palliativmedizin

Dr. med. Patrick Follmann (Bild rechts)

Chefarzt (Belegarzt), Facharzt für Urologie
und medikamentöse Tumorthherapie

KONTAKT

Marien-Hospital Wesel
Klinik für Urologie
Stationszimmer: Tel.: 0281 104-2201
Praxis Wesel:
Kaiserring 21-23, 46483 Wesel
Tel.: 0281 475559-0
E-Mail: mail@urologie-wesel.de

Die urologische Abteilung des Marien-Hospitals wird als Belegabteilung geführt und ist zertifiziert nach URO-Cert und DIN EN ISO 9001:2015. Die Organisation als Belegabteilung (27 Betten) entspricht der Organisationsform amerikanischer Universitätskliniken. Das heißt: Sie werden als Patient vom selben Arzt sowohl ambulant als auch stationär operativ betreut.

Mit Ausnahme der Nierentransplantation wird das gesamte Spektrum der operativen und konservativen Urologie angeboten. Ein Schwerpunkt ist die ganzheitliche Betreuung urologischer Tumorpatienten. In diesem Rahmen wurde das ProstataZentrum Niederrhein gegründet, dem inzwischen 21 urologische Fachärzte in 13 Praxen angehören. Das Zentrum ist durch den Dachverband der Deutschen Prostatazentren (DVPZ) zertifiziert. Der Zusammenschluss der Praxen garantiert Ihnen als Patient eine Behandlung und Diagnostik nach einheitlichen Standards, die regelmäßig dem medizinischen Fortschritt angepasst werden – ein großes Plus an Sicherheit und Vertrauen. Die prä- und postoperative Betreuung übernimmt ausschließlich urologisches Fachpersonal.

Rund um die Uhr ist jederzeit ein urologischer Facharzt verfügbar. Die operative Tumorthherapie erfolgt auf derzeit höchstem therapeutischen Niveau: neben der minimal-invasiven Prostatakrebsoperation – nach Möglichkeit Erektionsnerv-erhaltend – werden Nierentfernungen in der Regel laparoskopisch durchgeführt. Etwa 75 % der Nierentumore können aber organerhaltend operiert werden mit identischen Heilungschancen.

Zu Beginn des Jahres 2024 steht dem Urologischen Krebszentrum auch ein OP-Roboter (Da Vinci) der neuesten Generation zur Verfügung.

Neben endoskopischen Harnblasentumoroperationen werden alle Formen der Harnableitung inklusive Kontinenten-Pouches und Neoblases angeboten. Im Rahmen der multimodalen Tumorthherapie runden Chemotherapie (in der Regel ambulant), Immuntherapie (intravenös oder intravesikal) und in Kooperation Strahlentherapie das Portfolio ab. Als Studienpraxis sind auch Behandlungen in entsprechenden Phase-II/III-Studien möglich, die einen Zugriff auf moderne und vielversprechende Therapiemöglichkeiten bieten.





PRAXIS FÜR ONKOLOGIE & HÄMATOLOGIE



ANSPRECHPARTNER

Dr. med. Mathias Hoiczky (Bild links)
Oberarzt der Medizinischen Klinik II
Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie
und Onkologie
Leitender Arzt Onkologische Praxis MVZ Wesel
Stellvertretender ärztlicher Leiter MVZ im Haus
der Gesundheit Wesel
Ärztlicher Koordinator NZT

Prof. Dr. med. Stephan Petrasch (Bild Mitte)
Facharzt für Innere Medizin
Schwerpunkte: Gastroenterologie, Hämatologie
und Onkologie

Melanie Guyot (Bild rechts)
Oberärztin der Medizinischen Klinik II
Fachärztin für Innere Medizin
Schwerpunkte: Hämatologie, Onkologie
und Palliativmedizin

KONTAKT

MVZ Marien-Hospital Wesel
Praxis für Onkologie & Hämatologie
Sekretariat Tel.: 0281 104-1910
E-Mails:
mathias.hoiczky@prohomine.de
stephan.petrasch@prohomine.de
melanie.guyot@prohomine.de

KOOPERATIONEN

Es besteht eine enge Kooperation mit dem zertifizierten Brustzentrum des Marien-Hospitals. Alle systemischen Therapien des Brustzentrums finden in der onkologischen Praxis statt.

In Kooperation mit regionalen Versorgern und der Palliativstation des Universitätsklinikums Essen wird eine ambulante Palliativprechstunde angeboten.

Onkologische Praxis im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) am Marien-Hospital

Die Praxis ist spezialisiert auf die Diagnostik und Therapie von hämatologischen und onkologischen Erkrankungen. Das Team möchte Ihnen als Krebspatientin / Krebspatient Sicherheit, Vertrauen und Unterstützung geben, um gemeinsam den weiteren Weg zu gehen. Dafür gibt es kein einheitliches Rezept, sondern diagnostische Methoden und Therapien werden individuell und in Absprache mit Ihnen eingeleitet.

Wir behandeln:

- » alle Formen von bösartigen Erkrankungen der Organe (Lungen-/Magen-/Darm-/Brustkrebs etc.)
- » gut- und bösartige Erkrankungen des Blutes

Die Fortschritte in der Krebsmedizin sind enorm. Seit einigen Jahren sind Medikamente verfügbar, die in den Stoffwechsel der Krebszellen eingreifen und sich gezielt gegen einzelne Mutationen richten. Es gibt verschiedene Testverfahren, mit deren Hilfe wir prüfen können, ob eine oder mehrere Mutationen vorliegen. Hauptkooperationspartner ist die Pathologie des Universitätsklinikums Essen.

Folgende therapeutische Möglichkeiten stehen zur Verfügung:

- » Punktionen
- » Tumor-Profilung
- » Immuntherapie
- » Molekulartherapie
- » Antikörpertherapie
- » Chemotherapie
- » Hormontherapie

Weitere Therapie-Optionen:

Genomanalyse des Tumors

Ab einem gewissen Zeitpunkt sind mitunter alle gängigen therapeutischen Optionen ausgeschöpft. In dieser Situation kann es eine Chance sein, über einen speziellen Test das gesamte Erbgut des Tumors, das Genom, zu entschlüsseln. Ziel der Behandlung ist es dann, den Tumor zu kontrollieren und dem Patienten mehr Lebenszeit und Lebensqualität zu geben. Wir lassen auch bei einer unheilbaren Krebserkrankung nichts unversucht.

Liquid Biopsy

Um für den resistent gewordenen Tumor wieder eine Therapiemaßnahme ermitteln zu können, ist es wichtig, die aktuelle genetische Zusammensetzung abzubilden. Dann kann eine Liquid Biopsy (Flüssigbiopsie) infrage kommen, bei der das Blut auf spezielle Bestandteile untersucht wird.



PALLIATIVMEDIZIN

DIE BESTMÖGLICHE LEBENSQUALITÄT IST UNSER ZIEL

Neben Tumor-Diagnostik und -Therapie bietet das Marien-Hospital die palliativmedizinische Behandlung bei weit fortgeschrittenen unheilbaren Tumorerkrankungen an, um unsere Patientinnen und Patienten in der schweren Phase des Lebens zu betreuen und zu behandeln.

Das oberste Ziel ist es, dem Bedürfnis der Patientinnen und Patienten nach Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität gerecht zu werden. Hierzu stehen kompetente Behandlungsteams aus erfahrenen Palliativmedizinern, in Palliativ Care geschultem Pflegepersonal, Schmerztherapeuten, Psychoonkologen, Physiotherapeuten, Seelsorgern sowie der Abteilung Sozialdienst und Pflegeberatung zur Verfügung. Das Team trifft sich tgl. zum Austausch und zur Optimierung der Behandlung. Aufgrund des großen Angebotes der medizinischen Fachabteilungen können verschiedene palliativmedizinische Therapieansätze unter einem Dach angeboten und realisiert werden. Unser Behandlungsangebot erfolgt in speziell eingerichteten barrierefreien Einzelzimmern, die es erlauben, auch Angehörige und Freunde mit in das Therapiekonzept zu integrieren, wenn dies von den Patienten gewünscht wird.

Neben dem Schwerpunkt der Linderung von Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen oder Atemnot kümmern wir uns ebenso um die seelischen, geistigen und sozialen Bedürfnisse, Sorgen und Ängste unserer Patientinnen und Patienten. Zusätzlich sehen wir die Betreuung und Begleitung der Angehörigen und Freunde als Teil des Behandlungskonzeptes.

Ziel unserer Bemühungen ist, den Zustand unserer Patientinnen und Patienten soweit zu stabilisieren, dass eine Entlassung in die gewohnte Umgebung mit Organisation von Hilfsmitteln und speziellem Pflegedienst, wenn gewünscht, möglich wird.

Sollte eine Entlassung nicht möglich sein, sehen wir unsere Aufgabe darin, die letzte Lebensphase der Patientinnen und Patienten zu unterstützen und fürsorglich zu begleiten.



ANSPRECHPARTNER

Henry Kleipaß (Bild links)

Oberarzt, Facharzt für Innere Medizin,
Diabetologe DDG
Schwerpunkte: Gastroenterologie,
medikamentöse Tumortherapie,
Palliativmedizin

Melanie Guyot (Bild rechts)

Oberärztin der Medizinischen Klinik II
Fachärztin für Innere Medizin
Schwerpunkte: Hämatologie, Onkologie
und Palliativmedizin

KONTAKT

Marien-Hospital Wesel
Sekretariat: Tel.: 0281 104-1140
E-Mail: sekretariat.gastro.mhw@prohomine.de



RADIOLOGIE & NUKLEARMEDIZIN



ANSPRECHPARTNER

PD Dr. Lino Sawicki-Dorst

Facharzt für Radiologie
Chefarzt Krankenhausradiologie

KONTAKT

MVZ Radiologie im Forum
Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin GmbH
am Marien-Hospital Wesel
PD Dr. Lino Sawicki-Dorst
Sekretariat Tel.: 0281 33851-0
E-Mail: info@radiologie-wesel.de

Erfahrung, Kompetenz und aktuellste Technik zeichnen uns aus.

Eine sichere und schnelle Diagnose ist entscheidend für die individuelle und zielgenaue Therapie und Nachsorge. Insbesondere bei der Krebsbehandlung ist die Diagnostik ein wesentlicher Baustein zur schnellen Genesung. Wir freuen uns, seit vielen Jahren unsere Kolleginnen und Kollegen des NZT mit großer Erfahrung und umfassender radiologischer Kompetenz zu unterstützen – und damit unseren Beitrag zur raschen Gesundung unserer gemeinsamen Patienten zu leisten.

Durch die Kooperation mit den Fachärztinnen und Fachärzten des NZT und des Krankenhauses finden wir so gemeinsam für alle Patientinnen und Patienten die richtige Untersuchungsmethode. Dabei nutzen wir moderne Geräte, die sowohl in Bezug auf Bildgebung als auch auf Komfort hervorragend ausgestattet sind.

Das Leistungsspektrum unserer Radiologie umfasst:

- » **Magnetresonanztomographie (MRT)**
- » **Computertomographie (CT)**
- » **Durchleuchtungsuntersuchungen**
- » **konventionelle Röntgenuntersuchungen**
- » **Mammographien und Biopsien**
- » **Nuklearmedizin**
- » **Ultraschall**
- » **CT-gesteuerte Biopsien**

Alle MRT- und CT-Untersuchungen werden mit 3D-Technik und multiplanaren Rekonstruktionen nachbearbeitet. So können die Experten krankhafte Befunde noch besser erkennen und Krankheitsverläufe verstehen. Mit dem Siemens Magnetom Altea steht uns zudem einer der modernsten Kernspintomographen zur Verfügung. Mit einer weiter verbesserten Bildqualität können wir so noch besser auch kleinste Veränderungen sichtbar machen – in kürzerer Zeit und mit einer deutlichen Geräuschreduzierung.

Ebenso wichtig wie Erfahrung und Technik ist unserem Team, dass wir unsere Patientinnen und Patienten als individuelle Persönlichkeiten sehen und annehmen – mit ihren ganz eigenen Sorgen, Nöten und Hoffnungen. Deshalb achten wir stets darauf, unseren Patienten den Aufenthalt in unserer Radiologie so angenehm wie möglich zu gestalten.

STRAHLENTHERAPIE & RADIOONKOLOGIE



ANSPRECHPARTNER

Ali Reza Ali Zadeh Shalchi

KONTAKT

Borad - Gemeinschaftspraxis für Radiologie,
Nuklearmedizin und Strahlentherapie
Kreuzstraße 28
46535 Dinslaken
Tel.: 02064 6099-4888
E-Mail: info@borad.de



ANSPRECHPARTNER

Dr. med. Eckehard Horst (Bild links)

Dr. med. Dipl. Phys. Steffen Barczyk
(Bild mitte)

Dr. med. Michael Glag (Bild rechts)

KONTAKT

Zentrum für Strahlentherapie und Radioonkologie
Belegklinik am St. Agnes-Hospital
Barloer Weg 125
46397 Bocholt
Tel.: 02871 24654-0
E-Mail: zentrum@strahlentherapie-bocholt.de

Als Strahlentherapie wird die medizinische Anwendung von ionisierenden, zellzerstörenden Strahlen bezeichnet (auch: Radiatio, Radiotherapie oder Bestrahlung).

Krebs ist ein häufiger Grund für eine Strahlentherapie. Unter dem Dach des NZT werden alle gängigen Verfahren der Strahlentherapie angeboten. Der Ablauf in der Strahlentherapie gliedert sich grob in die folgenden Bereiche: Aufklärungsgespräch, Bestrahlungsplanung, Bestrahlung, Abschlussgespräch und Nachsorge.

Haupt-Kooperationspartner des NZT ist die Gemeinschaftspraxis Borad in Dinslaken. Mitarbeiter von dort nehmen an der wöchentlichen Tumorkonferenz des Zentrums persönlich teil.

Haupt-Kooperationspartner des ProstataZentrums Niederrhein ist die Praxis für Strahlentherapie Dr. Glag / Dr. Horst in Bocholt.

Für unsere Patientinnen und Patienten gewährleisten wir eine strahlentherapeutische Behandlung auf dem aktuellsten medizinischen Wissensstand. Die Therapie erfolgt nach den Leitlinien der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie. Sie wird immer mit allen beteiligten Fachdisziplinen gemeinsam im Rahmen eines Gesamtbehandlungskonzeptes individuell für alle Patientinnen und Patienten festgelegt.

Die Behandlung am Linearbeschleuniger (Teletherapie) erfolgt am Standort Dinslaken mit einem Elekta Precise. Hier bieten wir Ihnen als Bestrahlungstechniken die IMRT, die 3D-konformale Therapie sowie die Bestrahlung bei verschiedenen degenerativen Erkrankungen.

Am Standort Bocholt stehen zwei Linearbeschleuniger „TrueBeam“ der Firma Varian zur Verfügung. Es werden alle modernen Bestrahlungstechniken 3D-RT, IMRT inkl. ARC mit und ohne Gating (Atemtriggung) angeboten. Die stereotaktische Strahlentherapie wird sowohl am Kopf als auch atemgetriggert am Körperstamm (z. B. Lunge) durchgeführt.

Für die kurative Therapie (Brachytherapie) gynäkologischer Tumore ist ein Afterloadinggerät vorhanden. Die Brachytherapie bei Prostatakrebs erfolgt mittels Seed-Implantation in Kooperation mit der Urologie.





ANSPRECHPARTNERIN

Dr. med. univ. Ph.D. Elza Friedländer
Fachärztin für Pathologie

KONTAKT

Institut für Pathologie, Dermatohistologie,
Zytologie und Molekularpathologie
Kolpingstraße 7
46483 Wesel
Tel.: 0281 338-220
E-Mail: praxis@pathologie-wesel.de

Unser Team mit 45 Mitarbeitern und vier Fachärzten in der Pathologie Wesel (Gründung 01.07.1995) arbeitet eng mit den klinisch tätigen Arztkollegen zusammen, um die Krankheiten im Rahmen der Vorsorge (z. B. bei der gynäkologischen Vorsorge) oder bei Stellung der Erstdiagnose eines Tumors frühzeitig zu entdecken. Bei den bösartigen Tumoren führen wir direkt bei der Erstdiagnose ergänzende, weitführende Untersuchungen zur besseren und individualisierten Therapieplanung durch. Für diese Untersuchungen ist in unserem Institut ein umfangreiches immunhistochemisches sowie molekularpathologisches Untersuchungsspektrum verfügbar. Unsere Diagnosen entscheiden über die weitere Therapie und bilden eine Grundlage für einen chirurgischen Eingriff, Strahlentherapie oder Chemotherapie.

Zu unserem für das Niederrheinische Zentrum für Tumorerkrankungen angebotenen diagnostischen Spektrum gehören unter anderem die:

- » **Gastrointestinale Pathologie**
- » **Lungenpathologie**
- » **Dermatopathologie**
- » **Gynäkologische Pathologie**
- » **Senologie**
- » **Hämatopathologie**
- » **Gynäkologische und extragynäkologische Zytopathologie**

Als Sonderverfahren bieten wir auch für eine intraoperative Beurteilung des Tumorgewebes sowie die Beurteilung der Entnahmeränder intraoperative Schnellschnittuntersuchungen an. Bei Operationspräparaten werden der Typ und die Größe des Tumors sowie die genaue Ausdehnung bestimmt und eine Aussage über die Entnahmeränder sowie über die weiteren Tumoreigenschaften getroffen.

Wir nehmen kontinuierlich an den interdisziplinären Besprechungen teil. Für unsere speziellen therapie relevanten Untersuchungen sind wir durch die Teilnahme an sogenannten Ringversuchen qualifiziert, um die bestmögliche diagnostische Qualität zu gewährleisten. Durch eine Weitervernetzung mit pathologischen und nicht-pathologischen Kooperationspartnern und darüber hinaus durch die Teilnahme an nationalen und internationalen Fortbildungen sichern wir ständig eine patientenorientierte „State of the Art“-Diagnostik.

Alle unsere Fachärzte haben jahrelange Erfahrungen in deutschen und ausländischen Universitätskliniken gesammelt und sind neben der Patientenversorgung sehr offen für den Einsatz von Neuentwicklungen aus der Forschung in die Diagnostik. Dr. Elza Friedländer hat zudem mehrjährige internationale Erfahrung im Bereich der Brustkrebsforschung.





PATHOLOGIE IM HANSEVIERTEL

Die Pathologie im Hanseviertel wurde 2012 von den Praxisinhabern Priv.-Doz. Dr. Derek Atkins und Dr. Jürgen Dürre gegründet.

Unser Leistungsspektrum beinhaltet neben der kompletten pathologisch-anatomischen Diagnostik von zytologischem Untersuchungsgut, Biopsien und Operationspräparaten eine breitgefächerte immunhistochemische/immuncytologische Analytik sowie molekularpathologische Untersuchungen, einschließlich der Bestimmung von prognoserelevanten und therapiestratifizierenden Parametern.

Darüber hinaus betreuen wir unsere Einsender selbstverständlich auch im Rahmen von Tumorkonferenzen, Fortbildungen und bei der Arbeit in Organzentren.

Mit einer zeitnahen, hochqualifizierten Diagnostik sind wir die Lotsen der Medizin. In über 95% der zu bearbeitenden Fälle liegt innerhalb von 24 Stunden der schriftliche Befund vor. Ein eigener Kurierdienst sowie die elektronische Befundübermittlung ermöglichen ein zeit- und kostensparendes Diagnostikmanagement.

Das Ergebnis intraoperativer Schnellschnitte wird ca. 15 Minuten nach Eintreffen der Gewebeprobe in unserem Institut telefonisch mitgeteilt.

Untersuchungsmethoden:

- » Schnellschnittuntersuchungen
- » Histologie
- » Zytologie
- » Immunhistochemie / Immuncytochemie
- » molekularpathologische Diagnostik



ANSPRECHPARTNER

Priv.-Doz. Dr. med. Derek Atkins (Bild links)

Dr. med. Jürgen Dürre (Bild rechts)

KONTAKT

MVZ Pathologie im Hanseviertel Wesel
Lübecker Straße 29
46485 Wesel
Tel.: 0281 475537-0
E-Mail: info@pathologie-atkins-duerre.eu
www.pathologie-atkins-duerre.eu

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN I – PNEUMOLOGIE



ANSPRECHPARTNER

Dr. med. Matthias Ernst

Oberarzt, Facharzt für Innere Medizin
Schwerpunkt: Pneumologie
Zusatzbezeichnungen: medikamentöse Tumorthherapie (im Fachgebiet), Infektiologie, Notfallmedizin, Schlafmedizin, Intensivmedizin und Palliativmedizin

KONTAKT

Marien-Hospital Wesel
Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie
Sekretariat Tel.: 0281 104-1130
E-Mail: sekretariat.kardiologie.mhw@prohomine.de

Im Marien-Hospital sind Kardiologie (Herz), Pneumologie (Lunge) und Angiologie (Gefäße) in der Klinik für Innere Medizin I zusammengefasst. Onkologisch werden in der Inneren Klinik I gut- und bösartige thorakale Tumoren (Tumoren des Brustkorbs) diagnostiziert und behandelt – vor allem der Lunge, aber auch des Rippenfells, der Thymusdrüse, des lymphatischen und blutbildenden Systems und bei Metastasen anderer Organe.

Verantwortlicher Arzt der Pneumologie ist Oberarzt Dr. Matthias Ernst, Facharzt für Innere Medizin, Palliativmediziner und Infektiologe. Zu seinem Fachgebiet zählt auch die medikamentöse Tumorthherapie.

Innerhalb des NZT werden zahlreiche diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der modernen Medizin angeboten – medikamentös, operativ und strahlentherapeutisch. Dazu kooperiert die Innere Medizin I des Marien-Hospitals eng mit der Thoraxchirurgie im St. Willibrord-Spital Emmerich, dem Partnerkrankenhaus unter dem Dach der pro homine, und verschiedenen benachbarten Bestrahlungskliniken. Psychoonkologie und Palliativmedizin ergänzen das umfassende Angebot. Auch externe Partner sind eingebunden.

In der Diagnostik stehen u.a. folgende Verfahren zur Verfügung:

- » **starre und flexible Bronchoskopie inkl. endobronchialer Ultraschall, z.B. zur Lymphknotenpunktion**
- » **Tumorabtragung und Einsatz von Bronchial-Stents**

In der Behandlung von onkologischen Erkrankungen ermöglicht die Klinik personalisierte, d.h. an den Eigenschaften des Tumors angepasste Behandlungsverfahren inkl. Immuntherapien. Grundsätzlich wird sehr auf Begleiterkrankungen geachtet, die Einfluss auf die Wahl der Therapie haben. Da Tumor-Erkrankungen im Alter vermehrt auftreten, ist die geriatrische Kompetenz in der Klinik für Altersmedizin am Marien-Hospital von besonderer Bedeutung für ein sorgsames und ausgewogenes Vorgehen in Diagnostik und Therapie.





THORAXCHIRURGIE

Im St. Willibrord-Spital Emmerich ist die Thoraxchirurgie (Behandlung von Erkrankungen im Brustkorb) als eigenständige Fachdisziplin in der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie seit 2004 etabliert.

Leitender Arzt der Thoraxchirurgie ist Dr. Uwe Monser. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Behandlung von Lungenkrebspatientinnen und -patienten. Entscheidende Bedeutung hat dabei die vorbereitende Diagnostik, die unter dem Dach des NZT in Zusammenarbeit mit den pneumologischen Abteilungen des St. Willibrord-Spitals und des Marien-Hospitals in Wesel erfolgt.

So gelingt es, das Operationsrisiko für die in der Regel sehr kranken Menschen erheblich zu senken und ein individuelles Therapiekonzept zu erarbeiten. Das Hauptziel der chirurgischen Behandlung ist die vollständige Entfernung des Tumors. Die frühen Stadien des Lungenkrebses bieten dafür die günstigsten Voraussetzungen.

Fortgeschrittene Stadien bedürfen einer differenzierten Betrachtung. Hier kommen Chemo-, Strahlentherapie und Operation in Kombination zur Anwendung.

Breites OP-Spektrum

Das thoraxchirurgische Spektrum am St. Willibrord-Spital Emmerich umfasst die minimal-invasiven Operationen durch kleine Schnitte. Es werden auf diese Weise kleinere diagnostische Eingriffe sowie Pneumothoraxbehandlungen bis hin zur Entfernung ganzer Lungenlappen durchgeführt. Ebenso erfolgen Eingriffe am Mediastinum, Zwerchfell und Brustkorb. Bei Verletzungen der Rippen werden moderne Osteosyntheseverfahren bei ausgewählten Patienten angewandt. Die konventionellen OP-Verfahren umfassen das gesamte Spektrum der Lungenchirurgie. Es werden einzelne anatomische Lungensegmente, Lungenlappen und auch ganze Lungenflügel entfernt, wenn dies erforderlich ist.

Um möglichst viel Lungengewebe zu erhalten, besteht die Möglichkeit, Lungenlappen mit den dazugehörigen Luftwegen und Gefäßen zu reseziieren und das verbleibende Gewebe zu einer funktionsfähigen Restlunge zu rekonstruieren. Dieses als Manschettenresektion bezeichnete Verfahren wird im Haus standardisiert durchgeführt. In der Diagnostik unklarer Lungenrundherde und der Resektion von Metastasen der Lunge aus anderen Organen hat die Lungenchirurgie einen festen Platz in der Therapie. Diese Eingriffe können bei uns in moderner, gewebeschonender Laser-Technik durchgeführt werden.

Unsere Patienten werden seit vielen Jahren auf einer gemeinsamen Lungenstation betreut. Dies hat den Vorteil der intensiven pneumologischen und thoraxchirurgischen Therapie mit kurzen und sehr kollegialen Dienstwegen.



ANSPRECHPARTNER

Dr. med. Uwe Monser

Oberarzt Allgemein Chirurgie,
Leitender Arzt der Thoraxchirurgie,
Facharzt für Chirurgie und Thoraxchirurgie

KONTAKT

St. Willibrord-Spital Emmerich
Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie
mit Koloproktologie und Thoraxchirurgie
Sekretariat Tel.: 02822 73-1130
E-Mail: gudrun.krebber-nuernberg@prohomine.de



ABTEILUNG FÜR INNERE MEDIZIN –GASTROENTEROLOGIE

Die Abteilung für Gastroenterologie des St. Willibrord-Spitals Emmerich (Chefarzt Dr. Esmatollah Kasim) bietet die gängigen diagnostischen und therapeutischen Verfahren der modernen Endoskopie an.

Die Gastroenterologie ist eine Fachrichtung der Abteilung für Innere Medizin. Um unseren Patientinnen und Patienten eine umfassende und möglichst komfortable Behandlung zu bieten, besteht eine enge Zusammenarbeit mit der bauchchirurgischen Abteilung (Chefarzt Dr. Jochen Heger) des St. Willibrord-Spitals.

Die Ärzte und das Pflegepersonal sind besonders bestrebt, neben modernster Diagnostik und Therapie eine umfassende Versorgung der uns anvertrauten Menschen zu gewährleisten. In der Abteilung Gastroenterologie werden insbesondere Tumore folgender Organe behandelt:

- » **Speiseröhre**
- » **Magen**
- » **Darm**
- » **Galle**
- » **Leber**
- » **Bauchspeicheldrüse**

Zu Diagnostik und Therapie zählen insbesondere Spiegelungen von Darm, Magen und Gallenwegen. Polypen, die während einer Darmspiegelung entdeckt werden, kann der Arzt sogleich abtragen. Entsprechendes gilt für kleine bösartige Tumore, so dass eine Operation überflüssig wird. Bei Entzündungen der Speiseröhre (Reflux) erfolgt die Diagnose per ambulanter Magenspiegelung. Für schwerwiegendere Fälle stehen weitergehende Untersuchungsmethoden zur Verfügung. Reflux ist durchaus riskant, weil Magensäure die Speiseröhre verätzen und dem Krebs den Boden bereiten kann. Hier erfolgt die Diagnostik mit einer Druck- und Säuremessung. Ist eine Operation notwendig, übernimmt dies die Allgemein- und Viszeralchirurgie im Hause.

Bei Erkrankungen von Leber, Gallenblase und Bauchspeicheldrüse erfolgen zunächst Ultraschall- und umfangreiche weiterführende Laboruntersuchungen. Falls erforderlich gewinnen die Ärzte durch belastungsarme Punktionen oder via Endosonographie (Spiegelung mit Ultraschall) Gewebeproben.

Tumore im Dünndarm sind äußerst selten, und für diese besonderen Fälle steht den Spezialisten der Gastroenterologie mit der Kapsel-Endoskopie eine Untersuchungsmethode der Hochleistungsmedizin zur Verfügung. Zur Therapie anderer Tumore im Bauchraum setzen die Spezialisten bei Bedarf Stents in den Magen- und Darmkanal; etwa dann, wenn ein Krebsgeschwür die Speiseröhre verengt.

Zur Sicherstellung der ortsnahe Patientenversorgung können in der Gastroenterologie des St. Willibrord-Spitals Chemotherapien bei Tumorerkrankungen von Speiseröhre, Magen, Darm und Bauchspeicheldrüse ambulant erfolgen.



ANSPRECHPARTNER

Dr. Esmatollah Kasim

Chefarzt, Facharzt für Innere Medizin
Schwerpunkt: Gastroenterologie

KONTAKT

St. Willibrord-Spital Emmerich
Abteilung für Innere Medizin
Sekretariat Tel.: 02822 73-1140
montags bis freitags: 08:00 - 13:30 Uhr
E-Mail: claudia.wechselbaum@prohominie.de



ONKOLOGISCHE FACHKRANKENPFLEGE

Die Betreuung von onkologisch erkrankten Patienten erfordert von den Pflegeteams besondere Kompetenz und Aufmerksamkeit. Das Marien-Hospital hat allein sechs Pflegekräfte in seinen Reihen, die die umfassende Qualifikation für onkologische Fachpflege aufweisen. Das zeichnet das Krankenhaus besonders aus.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger, die in der Fachkrankenpflege Onkologie weitergebildet sind, begleiten und beraten Patienten und Angehörige bei der Diagnosestellung sowie vor, während und nach der Therapie.

Wesentliches Ziel ist es, das Selbstmanagement der Patienten zu erhalten und zu fördern, so dass sie ihren Alltag mit der Krebserkrankung meistern können. Dabei haben die onkologischen Pflegeteams nicht nur die körperliche, sondern auch die psychische Situation des krebserkrankten Menschen und dessen soziales Umfeld im Blick.

Die Pflegefachkräfte verfügen über besonderes Wissen zur Entstehung und Entwicklung von Tumorerkrankungen, sind geschult im Umgang mit immungeschwächten Patienten und besonderen Pflegesituationen, z.B. im Umgang mit Drainagen und Portsystemen. Die Vorbereitung und Begleitung von Chemotherapien und die Kontrolle von Symptomen, die durch Nebenwirkungen der Chemo- oder Strahlentherapien ausgelöst werden können, zählen ebenfalls zu den wesentlichen Aufgaben der onkologischen Pflegefachkräfte. Sie erkennen weitergehenden, z.B. psychologischen Beratungsbedarf, stellen durch eine intensive interprofessionelle Zusammenarbeit den Kontakt zu anderen Berufsgruppen her und unterstützen Betroffene dabei, nach dem stationären Aufenthalt zu Hause den Alltag zu organisieren.

Zuhören, reden, Trost spenden – auch diese Fähigkeiten sind in der onkologischen Pflege von Bedeutung. Um sich die erforderliche Zeit nehmen zu können, sind besondere personelle Ressourcen erforderlich.

Onkologische Fachpflegekräfte haben eine zweijährige, anspruchsvolle Weiterbildung mit 2500 Stunden in Theorie und Praxis absolviert. Ihr spezielles Wissen und ihre Erfahrung geben sie innerhalb des Krankenhauses durch innerbetriebliche Schulungen auch an andere Pflegekräfte weiter.



Onkologisches Fachpflegeteam Marien-Hospital (v.l.)

Linda van Alst-Enders

Lisa Quick

Katharina Levc

Maike Winzer

Eike Blomeier

PSYCHOONKOLOGIE – DIE SEELISCHE BEGLEITUNG



ANSPRECHPARTNERINNEN

Silke Dahl (Bild links)
Leiterin Psychologischer Dienst
Dipl.-Psychologin
Psychoonkologin (DKG)

Margit Düpre (Bild rechts)
Examierte Krankenschwester
Psychoonkologin (DKG)

KONTAKT

Marien-Hospital Wesel
Silke Dahl
Tel.: 0281 104-61281
oder Tel.: 0281 104-1253 (Sekretariat Pflege)
E-Mail: silke.dahl@prohomine.de

Margit Düpre
Tel.: 0281 104-61288
oder Tel.: 0281 104-1253 (Sekretariat Pflege)
E-Mail: margit.duepre@prohomine.de

Die Diagnose Krebs und die medizinische Behandlung stellen einen großen Einschnitt dar.

Die Erkrankung belastet körperlich und seelisch. Sie löst Gedanken und Gefühle aus, die sich unterschiedlich entwickeln und wieder verändern können. Die Empfindungen reichen von Schwermut zu Zuversicht, von Verzweiflung zu Vertrauen, von Angst zu Gelassenheit.

Es stellen sich viele Fragen:

- » **Worüber kreisen meine Gedanken?**
- » **Welche Gefühle habe ich?**
- » **Welche Wege zu meiner Erleichterung gibt es?**
- » **Wie und worüber rede ich mit meinem Partner und meinen Kindern?**
- » **Wie verarbeite ich meine Ängste?**
- » **Was kann ich tun, wenn ich bedrückt und erschöpft bin?**
- » **Wie kann ich Anschluss an das gewohnte Leben finden?**

Die Psychoonkologie entwickelt mit Ihnen Antworten.

Sie hinterfragt, welche Überlegungen, Hoffnungen und Prinzipien Sie bisher hatten.

Sie klärt, ob diese Ansichten berechtigt waren oder nicht.

Sie bietet Ihnen verschiedene Denkansätze und Verhaltensmöglichkeiten an, um mit der Erkrankung gefasster zu leben.

Zufriedenheit und Akzeptanz können sich anbahnen.

Diese Mitbehandlung basiert auf den bewährten Behandlungsansätzen der Verhaltenstherapie: In vertraulichen Gesprächen, auf Wunsch auch mit der Familie, werden persönliche Lösungswege zum Umgang mit der Erkrankung entwickelt. Es sind einfühlsame und orientierende Begegnungen mit einer fachkundigen, neutralen Person. Bedrückende und verzerrende Perspektiven werden offengelegt, sachbezogene, unterstützende und wegleitende Herangehensweisen und Ressourcen angeboten.

Weitere Methoden können die Mitbehandlung ergänzen, etwa das Erlernen von Entspannungsverfahren wie z.B. das Autogene Training.



SOZIALDIENST UND PFLEGEBERATUNG

Das Team Sozialdienst und Pflegeberatung im Marien-Hospital ist Ansprechpartner für Sie als Patientin / Patient und Ihre Angehörigen bei sozialmedizinischen Fragestellungen und Problemen, die während eines stationären Aufenthalts auftreten können oder bereits bestehen. Dabei wird der Mensch in seiner Gesamtheit in den Blick genommen.

Bei einer onkologischen Grunderkrankung bieten wir Ihnen in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit dem Darm-, Brust- und Prostatazentrum im Hause Beratung und Hilfestellung zu folgenden Themenschwerpunkten an:

- » Antragstellung und Organisation onkologischer Rehabilitationsmaßnahmen (Anschlussheilbehandlungen / stationäre Nachsorge)
- » Fragestellungen zu nachstationärer Versorgung (ambulante / vollstationäre Pflege)
- » palliative ambulante und stationäre Versorgung SAPV (Spezialisierte ambulante Palliativversorgung) / Hospiz
- » Schwerbehinderten-Angelegenheiten
- » Beantragung sozialrechtlicher Leistungen und Kontaktaufnahme zu externen Institutionen (z.B. Sozialhilfeträger, Krankenversicherung, Medizinischer Dienst, Beratungsstellen)
- » psychosoziale Beratung für onkologische Patienten in Zusammenarbeit mit unseren Zentren
- » Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- » Hilfsmittelversorgung

Darüber hinaus bieten wir die „Familiäre Pflege“ zur individuellen Unterstützung von pflegenden Angehörigen an. Dazu stehen examinierte Krankenschwestern als Pflegetrainerinnen zur Verfügung. Das Angebot umfasst u.a. Pflegetrainings im Krankenhaus und zu Hause sowie Pflegekurse und Gesprächskreise.



KONTAKT

.....

Marien-Hospital Wesel
Sozialdienst und Pflegeberatung
Tel.: 0281 104-1278 (Roland Wacke)
E-Mail:
sozialdienstundpflegeberatung@prohomine.de





ERNÄHRUNGSBERATUNG

Essen und Trinken versorgen den Körper nicht nur mit den lebensnotwendigen Nährstoffen, sondern sind auch ein entscheidender Faktor für die Lebensqualität.

Ein guter Ernährungszustand hat einen positiven Einfluss auf Ihre Therapie und somit auf Ihre Lebensqualität.

Um Ihren aktuellen Ernährungszustand ermitteln zu können, wird ein Screening (Fragebogen) durchgeführt und die Körperzusammensetzung (BIA = Bioelektrische Impedanz Analyse) gemessen. Dadurch kann frühzeitig das Risiko für Mangelernährung erkannt und eine individuelle Ernährungstherapie besprochen werden.

Die Ernährungsberatung/-therapie wird immer Ihren Bedürfnissen und der aktuellen Ernährungssituation angepasst.

Dies können sein:

- » **Ernährungsempfehlungen bei Therapienebenwirkungen, z. B. Appetitlosigkeit, Geschmacksveränderungen, Übelkeit**
- » **Gestaltung und Umsetzung von energiereichen Mahlzeiten**
- » **Anreicherung von Speisen**
- » **Einsatz von / Umgang mit Trinknahrung**
- » **Einsatz von enteraler und parenteraler Ernährung**



ANSPRECHPARTNERIN

Ingvelde Löll

Diätassistentin VDD-zertifiziert
Diabetesassistentin DDG

Qualifikation/Zertifikate:

Onkologie VDD

Enterale Ernährungstherapie VDD

Ambulante Ernährungsberatung/-schulung VDD

Parenterale Ernährungstherapie

KONTAKT

Marien-Hospital Wesel

Ernährungsberatung

Tel.: 0281 104-62802 (Ingvelde Löll)

E-Mail: ingvelde.loell@prohomine.de



Eine Krankheit – und besonders eine Krebserkrankung – stellt für den Menschen eine besondere Herausforderung dar und bringt ihn nicht selten an seine psychischen und physischen Grenzen. In dieser Situation stehen Ihnen im Marien-Hospital viele Fachkräfte zur Verfügung, die sich um Ihre Heilung bemühen.

Auch das Seelsorgeteam des Marien-Hospitals möchte Sie auf diesem Lebensabschnitt begleiten und auf Ihrem Genesungsweg unterstützen. Seelsorge verstehen wir als Zuwendung zu den Kranken im Geiste des Evangeliums und als Begleitung in der „Wüste der Krankheit“.

Für persönliche Gespräche, Beratung und Begleitung stehen wir Ihnen sowie Ihren Angehörigen und den Besuchenden gerne zur Verfügung – unabhängig von der konfessionellen Zugehörigkeit oder religiösen Bindung.

Neben den hauptamtlichen Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorgern sind im Marien-Hospital einige Ehrenamtliche in der seelsorglichen Begleitung tätig, die auf den verschiedenen Stationen Kontakt zu den Patientinnen und Patienten suchen.

Unsere Krankenhauskapelle im Erdgeschoss ist durchgehend geöffnet und bietet Ihnen einen Raum für Gebet und Stille. Dort feiern wir auch Gottesdienste und Andachten.



ANSPRECHPARTNERINNEN

Katharina Mikolaszek
Pastoralreferentin (Bild links)

Schwester Lincy
Pastoralreferentin (Bild Mitte)

Irmgard Berg
Evangelische Pastorin (Bild rechts)

KONTAKT

Tel.: 0281 104-61279/-61271/-61276
E-Mail: irmgard.berg@prohomine.de
E-Mail: katharina.mikolaszek@prohomine.de
E-Mail: sr.lincy@prohomine.de

SAPV: SPEZIALISIERTE AMBULANTE PALLIATIV-VERSORGUNG

Im Marien-Hospital besteht das Angebot des palliativmedizinischen Konsiliardienstes, ausgehend von der Klinik für Hämatookologie. Es ergänzt die umfassende stationäre palliativmedizinische Versorgung in der Med. Klinik 2 am NZT.

Die palliativmedizinische Betreuung im Krankenhaus stellt eine Zwischenstufe in der Behandlung dar. Sie ist gedacht als Brücke für die weitere Versorgung unheilbar erkrankter Patienten, bei denen es nicht klar ist, ob eine Versorgung im bisherigen Umfeld möglich ist oder nicht. So soll die stationäre Palliativbehandlung, neben der adäquaten Symptomkontrolle und Einstellung mit entsprechenden Medikamenten, Betroffene und Angehörige in der Entscheidungsfindung, wie und wo die weitere Versorgung stattfinden soll, unterstützen.

Welche Versorgungsmöglichkeiten bestehen für einen unheilbar kranken Patienten nach der Krankenhausbehandlung?

Hier bieten sich unterschiedliche Modelle und Möglichkeiten an. Grundsätzlich gilt: Soll eine Tumorbehandlung weiterhin erfolgen, scheidet eine Unterbringung in einem Hospiz aus.

Im Folgenden werden die unterschiedlichen Möglichkeiten dargestellt:

Die SAPV: Spezialisierte ambulante Palliativ-Versorgung

Die SAPV kommt für Menschen in Frage, die eine unheilbare Erkrankung diagnostiziert bekamen oder sich in einem weit fortgeschrittenen Stadium ihrer Krankheit befinden und ausgeprägte Symptome aufweisen. Vorteil der SAPV ist ein eingespieltes Team aus Palliativmedizinern und Pflegekräften.

S – wie spezialisierte Versorgung: Die spezialisierte Versorgung ist die Ergänzung der hausärztlichen Versorgung. Hierbei handelt es sich um Betroffene mit besonders komplexen, instabilen und rasch fortschreitenden Krankheitssituationen.

A – wie ambulante Versorgung: Der Dienst betreut Schwerstkranke und Sterbende bis zu ihrem Tod in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung, ggfs. auch im Pflegeheim sowie in Einrichtungen der Behindertenhilfe.

P – wie palliativmedizinische Behandlung und Pflege: Die krankheitsbedingten Symptome mit ihrer gesamten Schwere werden zur Verbesserung der Lebensqualität behandelt. Hierzu gehören die regelmäßigen Besuche zur Symptomkontrolle durch die Pflege, der Besuch des Palliativmediziners, die Anpassung der Medikamente zur Symptomkontrolle und vieles weitere.

V – wie Versorgung: Es erfolgt die Unterstützung und Versorgung Betroffener und ihrer Angehörigen mittels eines sehr guten Netzwerks von Ärzten, Pflegenden, Ehrenamtlichen der Hospizbewegung und Sanitätshäusern vor Ort.

Wir arbeiten mit unterschiedlichen SAPV-Teams, u.a. Niederrhein in Dinslaken, Rhein-Maas in Goch und dem Palliativnetzwerk Niederrhein in Issum.



KOOPERATION FÜR DIE AMBULANTE PALLIATIV-VERSORGUNG (V.L.)

Ann-Kathrin Koinig (Sozialdienst)
Melanie Guyot (Palliativmedizinerin)
Roland Wacke (Sozialdienst)
Henry Kleipaß (Palliativmediziner)

KONTAKT

Bei Fragen zu den Themen
Weiterbetreuung in der SAPV,
AAPV oder Hospiz:

Oberarzt Henry Kleipaß
Tel.: 0281 104-1140 (Sekretariat)

Die AAPV: Allgemeine ambulante Palliativ-Versorgung

Die AAPV kommt ebenso wie die SAPV für Menschen mit einer unheilbaren fortgeschrittenen Erkrankung in Frage. In diesem Falle ist es jedoch so, dass nicht ein Palliativmediziner die ärztliche Behandlung übernimmt, sondern diese vom Hausarzt geleistet wird. Wie bei der SAPV erfolgt die Behandlung ambulant und es wird ein Pflegedienst eingeschaltet. Bei diesem Modell fehlt allerdings der Palliativmediziner und ggfs. das Netzwerk.

Das Hospiz

Sehr häufig wird das Hospiz von Betroffenen und Angehörigen mit der Palliativstation verwechselt. Es handelt sich um unterschiedliche Einrichtungen. Wie eingangs erwähnt kann die Palliativstation als eine „Zwischenstufe“ in der Betreuung Betroffener angesehen werden. Sollte sich herausstellen, dass eine Betreuung eines schwerkranken Menschen im häuslichen Umfeld selbst durch den Einsatz eines SAPV-Dienstes nicht gewährleistet sein kann, so stellt das Hospiz eine adäquate sinnvolle Alternative dar.

Es handelt sich um selbstständige Einrichtungen mit einem eigenständigen Versorgungsauftrag, die für Menschen mit unheilbaren Krankheiten in ihrer letzten Lebensphase eine palliativpflegerische und palliativmedizinische Versorgung erbringen. In der Regel sind es kleine Einrichtungen mit familiärem Charakter mit acht bis 16 Plätzen. Die räumliche Gestaltung ist auf besondere Belange schwer kranker und sterbender Menschen ausgerichtet. Die personelle und räumliche Ausstattung ist den speziellen Anforderungen angepasst, so dass eine palliative, psychosoziale sowie seelsorgliche Begleitung und Versorgung der sterbenden Menschen und ihrer Angehörigen gewährleistet werden kann.

Ambulante Palliativ-Sprechstunde

Es ist erwiesen, dass das Leben unheilbar erkrankter Menschen lebenswert gestaltet und mitunter sogar verlängert werden kann, wenn frühzeitig eine palliative (Mit-)Versorgung in die Behandlung eingebunden wird.



Vor diesem Hintergrund bietet Melanie Guyot, Oberärztin der Klinik für Innere Medizin II (Gastroenterologie / Hämatologie / Onkologie / Palliativmedizin) am Marien-Hospital, eine ambulante Palliativ-Sprechstunde an, die sich aktuell hauptsächlich auf Patienten mit Tumorerkrankungen konzentriert. **Die Sprechstunde findet freitags zwischen 9:30 und 12:30 Uhr in der onkologischen Praxis des MVZ am Marien-Hospital (im Haus der Gesundheit, Pastor-Janßen- Straße 2) in Wesel statt und richtet sich an Patienten und Angehörige.**

📞 Melanie Guyot, Tel.: 0281 104-1910

✉️ Melanie.Guyot@prohomine.de



KREBSBERATUNG NIEDERRHEIN E.V.



ANSPRECHPARTNERINNEN

Katharina Klaffki (Bild links)

Psychologin (M.Sc.)
Psychoonkologin DKG
Systemische Familientherapeutin i.A. DGSF

Kerstin Zimmer-Derks (Bild rechts)

Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)
Systemische Familientherapeutin DGSF
Palliative Care

KONTAKT

Termine: montags bis freitags
von 8:30 bis 13:00 Uhr
unter Tel.: 02841 6562050

Das Angebot ist kostenlos und
eine Überweisung nicht nötig.

Ort: ehemaliges Café Fehr
direkt neben dem Marien-Hospital Wesel,
Pastor-Janßen Straße 2, 46483 Wesel

Der Verein wurde gegründet, um Betroffenen und Zugehörigen in schwierigen Zeiten zur Seite stehen zu können. Wir hören zu, beraten, begleiten und vermitteln Sie bei Bedarf an weiterführende Stellen.

Wir unterstützen und begleiten Sie nach Wunsch im vertraulichen Einzel-, Paar- oder Familiengespräch bei:

- » der Auseinandersetzung mit Ihrer Diagnose
- » der Bewältigung Ihres Krankheitsverlaufs
- » akuten Krisen und Überlastungen
- » Problemen in Partnerschaft, Familie und Beruf

Wir informieren und beraten Sie bei:

- » beruflichen und finanziellen Fragen
- » Fragen zur medizinischen Rehabilitation
- » Antragstellungen (z. B. Schwerbehindertenausweis)

Unsere Beratung ist für Sie kostenfrei, unterliegt der Schweigepflicht und erfolgt zeitnah. Sie steht betroffenen Menschen jeden Alters zur Verfügung und kann über den gesamten Krankheitsverlauf in Anspruch genommen werden. Wir beraten Sie persönlich, schriftlich, telefonisch oder per Videotelefonie. Hausbesuche sind bei Bedarf und nach Absprache ebenfalls möglich.

Zudem unterstützen wir Sie bei der ersten Kontaktaufnahme zu:

- » Selbsthilfegruppen
- » therapiebegleitenden Maßnahmen
(z. B. Entspannungsangeboten)
- » weiteren ambulanten und stationären Unterstützungsangeboten

Psychoonkologische Familienberatung

Niemand ist allein krank! Wenn ein Familienmitglied an Krebs erkrankt, verändert sich der gewohnte Alltag in der Familie. Kinder spüren, dass etwas anders ist, auch wenn Eltern versuchen, sie zu schützen. Verschiedene, vielleicht sogar neue Gefühle werden sichtbar – von Traurigkeit über Wut bis hin zum Rückzug. Sowohl die Eltern als auch die Kinder verspüren Unsicherheit und Ängste, jeder zeigt dies auf seine eigene Art.

Wir möchten Sie ermutigen und dazu einladen, mit uns Lösungen und Wege zu entdecken, wie Sie als Familie mit der Erkrankung umgehen und gestärkt den Alltag bewältigen können. Dafür bieten wir Ihnen einen offenen Gesprächsrahmen und eine vertrauensvolle Umgebung.

ONKOAKTIV – EIN TRAININGSANGEBOT FÜR ONKOLOGISCHE PATIENTEN

SPORTLICH AKTIV BEI KREBS – SPEZIELLE ÜBUNGEN, INDIVIDUELL ABGESTIMMT

Sport ist gesund, auch bei Krebs:

Es ist wissenschaftlich belegt, dass es Menschen mit einer onkologischen Erkrankung gut tut, wenn sie sportlich aktiv sind. Je früher im Verlauf der Krankheit sie damit beginnen, desto besser ist der Erfolg. Gesundheitliche Komplikationen und Nebenwirkungen der Therapie lassen sich lindern, der Heilungsprozess wird gestärkt. Das hat Vorteile für Körper, Psyche und das soziale Umfeld.

Das Niederrheinische Zentrum für Tumorerkrankungen NZT

unter dem Dach der pro homine bietet seinen Patienten die Möglichkeit, Kraft und Ausdauer zielgerichtet und regelmäßig zu trainieren. Dies geschieht im Rahmen des Netzwerks OnkoAktiv, einer Initiative des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen Heidelberg, mit dem das NZT eng kooperiert.

OnkoAktiv-Partner vor Ort ist das Weseler Fitness-Studio clever fit.

Dort können Patienten mit jeder Art von Krebserkrankung nach dem stationären Aufenthalt, aber noch während der Therapie (z.B. Chemo, Bestrahlung) an Geräten ein Kraft- und Ausdauertraining absolvieren. Das Training kann individuell gestaltet werden und nach Wahl auch weitere Angebote des Fitness-Studios umfassen – von Bokwa (Tanz + Fitness) über Spinning bis Zumba. Dafür zahlen NZT-Patienten einen Sonderpreis, welcher gegebenenfalls durch das NZT zum Teil übernommen werden kann. Die Patienten werden während des Trainingsprozesses vom NZT fachlich begleitet.

Unser Angebot:

- » **individuelle Sport- und Bewegungstherapie**
- » **Kooperation mit clever fit Wesel**
- » **geschultes Trainingspersonal**
- » **interne Fortbildungen für die Trainer**
- » **bedarfsorientiert**
- » **wissenschaftlich betreut**
- » **Forschung und Studien**
- » **Informationen und Beratungen zu Sport und Bewegung bei Krebs**



ANSPRECHPARTNER

Michael Braff

Sportlicher Leiter NZT
Physiotherapeut

KONTAKT

Marien-Hospital Wesel
OnkoAktiv
Tel.: 0281 104-61862
E-Mail: michael.braff@prohomine.de

OnkoAktiv

Die individuelle Sport- und Bewegungstherapie
für Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen

Rehabilitation

GEMEINSAM GEGEN KREBS

Spezialisten für Krebsmedizin
Internisten / Chirurgen
Gynäkologen / Urologen
Plastische Chirurgen
Niedergelassene Ärzte
Onkologische Fachpflege
Strahlentherapeuten
Psychoonkologen
Radiologen
Pathologen
Physiotherapeuten
Sport- und Bewegungstherapeuten
Ernährungsberater
Sozialdienst
Seelsorge
Palliativmedizin
Sanitätshäuser
Selbsthilfegruppen

clever
fit

Kooperationsmitglied

OnkoAktiv
Netzwerk für onkologische Sport- und Bewegungstherapie
Eine Initiative des NCT

NZT. Niederrheinisches Zentrum
für Tumorerkrankungen



KONTAKTADRESSEN SELBSTHILFGRUPPEN

BUNDESVERBAND DEUTSCHE ILCO

Thomas-Mann-Straße 40
53111 Bonn
Tel.: 0228 338894-50
Ansprechpartner : Fritz Elmer
Feldstraße 27
46499 Hamminkeln
Tel.: 02856 981420
Mobil: 0171 3817141

NETZWERK NEUROENDOKRINE TUMOREN (NET) E.V.

Gruppenleiterin: Sandra von Schöll
Grietherort 5a
46469 Rees
Tel.: 0911 252 89 99
E-Mail: info@netzwerk-net.de

STIFTUNG DEUTSCHE KREBSHILFE

Buschstr. 32
53113 Bonn
Tel.: 0228 72990-0
E-Mail: deutsche@krebshilfe.de
Internet: www.krebshilfe.de

DEUTSCHE KREBSGESELLSCHAFT E.V.

Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin
Tel: 030 32293290
Fax: 030 322932922
E-Mail: service@krebsgesellschaft.de

PROSTATA-SELBSTHILFGRUPPE

Leitung: Horst Gauding
Am Licken Berg 11
46569 Hünxe
Tel.: 02858 6084
E-Mail: horst@gauding.de

Treffen: Jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
Haus der Gesundheit, Pastor-Janßen-Straße 2,
Wesel (Tagungsraum, 2. Etage)

HOSPIZ KEVELAER IN WETTEN

Leitung: Birgitt Brünken, Leiterin Hospiz
und 1. Vorsitzende Hospiz Verein Kevelaer e.V.
Hauptstr. 4-6
47625 Kevelaer
Tel.: 02832 405959
Mobil: 02832 405961
Internet: www.hospiz-kevelaer.de

ARBEITSKREIS DER PANKREATEKTOMIERTEN E.V.

Bundesgeschäftsstelle des AdP e. V.
Thomas-Mann-Str. 40
53111 Bonn
Tel.: 0228 33889-251 od. -252
Telefax: 0228 33889-253
E-Mail Bundesgeschäftsstelle:
bgs@adp-bonn.de

SELBSTHILFGRUPPEN SENOLOGIE

Füreinander

Leitung: Helga Maertens
Tel.: 0281 21438
Treffen: 1 x monatlich im Marien-Hospital Wesel

Leitung: Ulrike Tebbe

Tel.: 0281 530941
Treffen: 1x monatlich Haus der Gesundheit Wesel

Frauen nach Krebs

Leitung: Elfriede Kroh
Tel.: 02822 53330

Mutmachsprechstunde

Leitung: Angelika Sanders / Nadine Schawinsky
Termine nach Vereinbarung über Lisa Quick
Tel.: 0281 104-61262

DZS STOMAZENTRUM IM GESUNDHEITZENTRUM LANG / SANITÄTSHAUS LANG GMBH

Krengelstr. 116-118
46539 Dinslaken
Tel. 02064 4137-0
www.gz-lang.de
E-Mail: info@gz-lang.de



www.nzt-niederrhein.de

1/2024

Niederrheinisches Zentrum für Tumorerkrankungen
am Marien-Hospital Wesel
Pastor-Janßen-Str. 8-38, 46483 Wesel
Tel.: 0281 104-1140, E-Mail: nzt@prohomine.de
www.nzt-niederrhein.de

NZT. Niederrheinisches Zentrum
für Tumorerkrankungen